Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein. Bauernfreund" und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 6½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. **Expedition: Neuß, Niederstraße 46.**

Nr. 262. | Redaktion Jos. Grunau. | Donnerstag, 15. Mai 1913. (Sophia, Euphrasius.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß | **40. Jahrgang.**

Centrumspartei der Stadt Neuß.

Freitag Abend 8½ Uhr findet im Saale der „Bürgergesellschaft" eine

Große Partei-Versammlung

statt, behufs Verkündigung und Besprechung des Wahlresultates.

Ebenfalls werden daselbst die

Resultate aus der Monarchie

soweit sie telegraphisch vorliegen, bekannt gegeben werden.

Zu dieser Veranstaltung ladet alle Parteifreunde recht dringend ein

Das Präsidium der Centrumspartei

P. W. Kallen, L. Goder, Jos. Josten.

Auf zur Wahl!

Die Landtagswahl — ein Kampf um unsere Ideale.

Bei den Fragen, die im Preußischen Abgeordnetenhause entschieden werden und erst recht in Zukunft zum Austrag gebracht werden sollen, handelt es sich nicht bloß um Dinge materieller Art, um so etwas wie Magenfragen der einzelnen Berufsstände, sondern vor allem auch um Fragen idealer Natur, solche, die uns besonders als Katholiken in hohem Maße angehen. Da ist in erster Linie die Schulfrage zu nennen. Es handelt sich hier um nicht weniger als die Verteidigung der christlichen Volksschule, die Erhaltung des Einflusses der Kirche auf die Schule. Fortbildungsschulen und Jugendpflege sollen ebenfalls der religiös-konfessionellen Mitwirkung nicht entbehren. Dagegen aber wendet sich heute der linksliberal-sozialdemokratische Ansturm. Ferner haben wir den Kampf weiter zu führen für die Freiheit und Selbständigkeit der Kirche und ihrer Institutionen, insbesondere der verschiedenen religiösen Orden. Weiter haben wir auch sonst zu streiten für eine völlig paritätische Behandlung der Katholiken in Preußen. Denn bei Besetzung der Stellen, namentlich der höheren, im Staat und in der Gemeinde besteht noch eine weitgehende Zurücksetzung der Katholiken. Mit Nachdruck müssen wir darauf bestehen, daß hier Abhilfe herbeigeführt wird. Wie sehr werden in Zukunft vor allem auch unsere idealen Güter nicht von der Sozialdemokratie bedroht werden! Der Kampf gegen diese aber kann, wie auch der jüngste Wahlaufruf des Centrums hervorhebt, auf die Dauer nicht nur durch äußere Machtmittel, sondern nur durch Erhaltung des christlichen Glaubens durchgeführt werden. Dazu bedarf es in erster Linie aber der Sicherung der christlichen Grundlagen des preußischen Staatswesens. Hohe Güter und Ideale stehen also auch bei der Landtagswahl für die Katholiken auf dem Spiel, Ideale, für die unsere Väter bereits mit ihrer ganzen Opferwilligkeit und Ausdauer gestritten haben. Wer möchte da aus Bequemlichkeit vom Wahltische fernbleiben!

Mehr Interesse für die Landtagswahlen!

Unter der Wucht der gewaltigen Ereignisse auf dem Balkan sowie bei dem Interesse, das die Reichspolitik gefangen nimmt, will es scheinen, als ob die Landtagswahlstimmung in diesem Jahre nicht besonders lebhaft sei. So darf es aber im Hinblick auf die Wahlbeteiligung am 16. Mai nimmer bleiben. Im Wahlaufruf der Centrumsfraktion sind die Tätigkeitsgebiete materieller und idealer Art kurz und knapp umzeichnet, auf denen der Preußische Landtag zuständig ist. In welchem Geiste nun die Gesetzgebung hier getätigt wird, welcher Geist vor allem die gesamte Verwaltung durchweht, das kann der Bevölkerung nicht gleichgültig sein, speziell auch nicht dem katholischen Volksteile in Preußen. Dazu kommt, daß Preußen unter den Bundesstaaten eine gewisse Hegemonie inne hat, daß es hier die führende Stellung einnimmt und damit leicht auch die Reichspolitik in seinem Sinne beeinflussen kann. Der Bundesrat legt zwar dem Reichstage die Gesetzentwürfe vor, von seinem Vorgehen hängt der Fortgang der Gesetzgebung jedenfalls im Reiche ab, im Bundesrat haben aber die Vertreter der preußischen Regierung den größten, ja ausschlaggebenden Einfluß. Hier kann man sagen: Preußen gewonnen, alles gewonnen. Will die preußische Regierung aber nicht vorgehen, dann wartet der Reichstag vergeblich auf gesetzgeberische Arbeit. Daraus ergibt sich, wie wichtig es ist, daß auch im Landtag das preußische Centrum möglichst stark vertreten ist, um auf die preußische Regierung einen Druck im Sinne seiner Wünsche und damit indirekt auch auf die deutsche Reichspolitik ausüben zu können. Dieser Aufgabe kann das Centrum um so nachdrücklicher gerecht werden, je mehr es eine größere Stimmenzahl auch bei den diesjährigen Landtagswahlen auf sich vereinigt. Wer möchte es da verantworten, am 16. Mai das Wahlfeld unsern Gegnern zu überlassen? **Bei den Urwahlen muß jeder Centrumsmann zur Stelle sein!**

Die Kandidaten zur bevorstehenden Landtagswahl im Wahlkreise Neuß-Grevenbroich, Krefeld-Land sind für die Centrumspartei die seitherigen bewährten Abgeordneten

Oberlandesgerichtsrat **Wilh. Marx**, Düsseldorf,
Anton Graf von Spee, Groß-Lichterfelde.

Die vereinigten liberalen Parteien stellen als Zählkandidaten auf die Herren

Fabrikbesitzer **Eduard Bausch**, Otzenrath,
Fabrikbesitzer **Aug. Pohlig**, Uerdingen.

Die Sozialdemokraten werden etwaige Stimmen auf ihren Reichstagskandidaten Arbeiter-Sekretär Arzberger abgeben.

In der Wahlmännerliste des Stadtbezirkes Neuß sind nachträglich noch einige Aenderungen nötig geworden, die der Beachtung der betreffenden Urwähler besonders empfohlen werden: Im 3. Bezirk, 2. Abteilung ist aufgestellt: Andreas Mostart, Spezereihändler (an Stelle Mich. Mostart); im 4. Bezirk 1. Abteilung Ernst Posselt, Versicherungsdirektor (an Stelle Rektor Geller); im 1. Bezirk 1. Abteilung heißt der Wahlmann Math. Büschgens, Versicherungsbeamter.

Die Arbeitgeber werden freundlichst gebeten, ihren Angestellten und Arbeitern, soweit irgend angängig, zu ermöglichen, das Wahlrecht morgen Freitag auszuüben.

:: Büderich, 15. Mai. Für die beiden Wahlbezirke ist, wie uns mitgeteilt wird, der Anfang der Wahlmännerwahlen morgen Freitag auf 12 Uhr Mittags angesetzt. Es heißt also für alle Centrumswähler pünktlich zur Stelle zu sein.

L Kapellen (Kr. Grevenbr.), 15. Mai. Die hiesigen Landtagsurwahlen finden morgen um 9 Uhr und nicht, wie irrtümlich bekannt gegeben, um 10 Uhr statt. Die Wähler der 2. Klasse im Urwahlbezirk I werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Reihenfolge der zu wählenden Wahlmänner genau beachtet werden muß. Es sind aufgestellt 1. Postverwalter Paul Krüll, 2. Pfarrer W. Hellings.

:: Neukirchen-Hülchrath, 14. Mai. Für unsern Wahlbezirk sind als Wahlmänner der Centrumspartei aufgestellt:

1. Klasse: Johann Essertz Gubisrath, Joh. Komanns, Hülchrath.
2. Klasse: Wilhelm Panzer, Mülrath, Joh. Kluth, Neukirchen.
3. Klasse: Pfarrer Hünnebeck, Neukirchen, H. Matheisen, Münchrath.

Das Wahllokal befindet sich in der Hülchrather Schule. Die Wahl beginnt Morgens punkt 10 Uhr.

● Gustorf-Gindorf, 14. Mai. Das Centrumswahlkomitee stellte für die am Freitag stattfindende Wahl zum Abgeordnetenhause als Wahlmänner folgende auf:

1. Gustorf: 1. Klasse Pfarrer Dammer, Ortsvorsteher Becker; 2. Klasse Hauptlehrer Bremer; 3. Klasse Heinrich Borsch, Winand Becker.
2. Gindorf: 1. Klasse Friedrich Flau; 2. Klasse Andreas Engels, Reiner Schnitzler; 3. Klasse Hauptlehrer Kullmann.

Die Wahlen finden in den Klassenzimmern der 1. Schulklassen um 11 Uhr (Terminwahl) statt.

Das rheinische Zentrum bei den Landtagswahlen 1908.

Das Centrum besaß in der jetzt zu Ende gehenden Legislaturperiode von den 443 Mandaten des Preußischen Landtags 103 in 62 Wahlkreisen. Auf die einzelnen Provinzen verteilt, zählt nach einer Zusammenstellung der Germania (Nr. 152 des laufenden Jahrgangs) das Centrum: in Ostpreußen 4 Mandate, in Schlesien 24, Sachsen 2, Hannover 2, Westfalen 18, Rheinprovinz 47 und Hohenzollern 2. Nach dem Stimmenverhältnis bei der letzten Wahl sind die Mandate, bis auf einige wenige, dem Centrum auch bei der nächsten Wahl sicher.

In der Rheinprovinz blieben in Köln die Wahlmänner der Nationalliberalen und Sozialdemokraten der Abgeordnetenwahl fern; auf das Centrum entfielen 1152 Stimmen, von insgesamt 1556 Wahlmänner.

In Köln-Land, Bergheim-Euskirchen erschienen gleichfalls nur Centrumswahlmänner, und zwar 581 von insgesamt 683; die Sozialdemokraten zählten rund 50 Wahlmänner, die Nationalliberalen etwa 40. In Bonn-Rheinbach wählten von 654 Wahlmännern 536 Centrum und 92 nationalliberal, im Siegkreis-Mülheim-Wipperfürth stimmten 749 fürs Centrum, bei insgesamt 955.

Düsseldorf hatte unter 1373 Wahlmännern 920 Centrumsstimmen, für die Nationalliberalen wurden 321 abgegeben. Bei der Nachwahl für den verstorbenen Abg. Kirsch stiegen die Stimmen der Centrumswähler auf 1019. In Cleve wählten von 233 Wahlmännern 224 Centrum, in Rees von 280 Wahlmännern 176, während 100 Stimmen für einen Nationalliberalen abgegeben wurden.

In Kempen-Geldern stimmten von 567 Wahlmännern 517 fürs Centrum, 31 für die Nationalliberalen, in Crefeld 321 von 460 fürs Centrum, 131 für einen Nationalliberalen, in M.-Gladbach von 796 fürs Centrum 573, für die Nationalliberalen 209, in Neuß-Grevenbroich, Landkreis Krefeld, von 557 fürs Centrum 502, für die Nationalliberalen 42. In Essen-Stadt wurden fürs Centrum abgegeben 597 von 880 Stimmen, gegen 252 nationalliberale.

In Essen-Land wurden bei insgesamt 879 Wahlmännern gezählt 619 Stimmen fürs Centrum und 186 nationalliberale. In Mülheim-Ruhr gaben die 37 sozialdemokratischen Wahlmänner in der engeren Wahl zugunsten des Centrums den Ausschlag, das an eigenen Stimmen 464 zählte, gegen 495 nationalliberale. In Wetzlar siegte in der engeren Wahl der Nationalliberale mit 102 Stimmen gegen 84 konservative Stimmen; im ersten Wahlgange wurden abgegeben 84 konservative, 67 nationalliberale und 35 freisinnige Stimmen.

Neuwied-Altenkirchen wählte infolge des Kompromisses je einen Centrums- und einen konservativen Abgeordneten. Auf ersteren fielen 384, auf letzteren 404 Stimmen gegen 179 nationalliberale. Koblenz zählte unter 564 abstimmenden (insgesamt 581) Wahlmännern 473 des Centrums und 91 nationalliberale. In Kreuznach-Simmern-Zell wurden die Nationalliberalen mit 405 gegen 17 Stimmen gewählt, bei insgesamt 538 Wahlmännern. In Kochen-Mayen wurden die Centrumskandidaten mit 399 Stimmen ohne Gegenkandidaten gewählt. Adenau-Ahrweiler zählte 219 Stimmen fürs Centrum und 14 für die deutsche Vereinigung. In men abgegeben, und zwar 379 von im ganzen 394 Daun-Prüm-Bittburg wurden nur Centrumsstim-Wahlmännern.

Wittlich-Bernkastel wählte mit 262 Stimmen Centrum ohne Gegenkandidaten bei 321 Wahlmännern überhaupt. Trier hatte 430 Stimmen des Centrums gegen 37 nationalliberale, bei zusammen 482 Wahlmännern. Saarburg-Merzig-Saarlouis wählte ohne Gegenkandidaten mit 617 Stimmen die Centrumskandidaten. In Saarbrücken-Ottweiler-St. Wendel wurden zwei nationalliberale mit 1159 bezw. 1142 Stimmen gegen 136 für einen Bergmann abgegebenen Stimmen und ein „Parteiloser" mit 1277 Stimmen gewählt. Schleiden-Malmedy-Montjoie zählte 327 Stimmen des Centrums von insgesamt 341 Wahlmännern. Geilenkirchen-Heinsberg-Erkelenz 364 von 370. Düren-Jülich hatte 451 Centrumsstimmen gegen 44 nationalliberale. In Aachen-Eupen zählte das Centrum 857 Stimmen gegen 55 nationalliberale. Der dritte Kandidat des Centrums erhielt 697 Stimmen, während auf einen früheren Centrumsvertreter 213 Stimmen fielen.

Mögen die Landtagswahlen 1913 allenthalben in rheinischen Landen ein starkes Anwachsen des Centrumsgedankens aufweisen. Inwieweit dies der Fall sein wird, wird uns ja die Rechenschaft zeigen, die wir uns nach den Wahlen über dieselben geben müssen.

Deutschland.

Berlin, 14. Mai.

* **Der Zar** bringt, wie aus Petersburg gemeldet wird, kostbare Geschenke für das Brautpaar nach Berlin mit. Er wird den König von England nach Peterhof einladen. Ein dreitägiger Besuch des Königs wird dort schon für Mitte Juni erwartet.

* **Der Verein katholischer deutscher Lehrerinnen** hielt in den Pfingsttagen in Ludwigshafen seine 28. Hauptversammlung ab unter Teilnahme des Bischofs von Faulhaber (Speyer), Vertreter der bayerischen Regierung usw. Aus dem von Frl. Krutwig (Köln) erstatteten Jahresbericht geht hervor, daß die Zahl der Mitglieder im Berichtsjahre von 14761 auf 15972 gestiegen ist. Frl. Weis (Saarbrücken) behandelte in einer Ausschußsitzung „Die Harmonie in der Erziehung", Frl. Ostwald (Essen) sprach über Jugendpflege. Daran schloß sich ein Vortrag von Frl. Schulte (Simmern) über Fürsorgearbeit auf dem Lande. Eine zweite Ausschußsitzung befaßte sich mit der Frage der höheren Mädchenbildung. — Zur Erinnerung an das silberne Kaiserjubiläum beschloß die Versammlung innerhalb des Vereins katholischer Lehrerinnen die

Gründung einer Caritas-Vereinigung zur Linderung geistiger und materieller Not unter den Kolleginnen. — Praktische Arbeit wurde auch geleistet in der Ausschußsitzung für höhere Mädchenbildung, die unter dem Vorsitze der Direktorin Frl. Landmann (Danzig) tagte. Recht eingehend befaßte man sich mit der sozialen Frauenschule, wobei Gräfin Graimberg (Heidelberg) über die von ihr geleitete Frauenschule in Heidelberg berichtete. Im Anschluß daran referierte Frl. Sprengel (Berlin), Vorsitzende des Wohlfahrtsverbandes, über die allgemeine Frauenschule. Schließlich kam noch die Frage der Schulärztinnen zur Sprache, über die in der nächsten Versammlung der Abteilung für höhere Mädchenbildung im Juli in Köln weiter debattiert werden soll.

□ **Die Religionsfeindlichkeit der Sozialdemokratie** kommt in den Pfingstartikeln ihrer Presse wieder einmal ungeschminkt zum Ausdruck, der „Vorwärts (Nr. 114 vom 11. Mai 1913) gibt den Ton in folgenden geradezu blasphemischen Auslassungen an: „Wir wissen, daß die Entstehung des Urchristentums eine soziale Erscheinung und ein Stück Klassenkampf war. Der Jesus, soweit er überhaupt geschichtlich ist, trug nicht die Schmachtlocke, die ihm seine Diener von heute auffrisieren, sondern den trotzigen Haarbusch des Revolutionärs, denn er war ein galiläischer Rebell, nichts anders und kam, ein Heiland der Barrikade, das Schwert zu predigen und nicht den Palmzweig. Der jüdische Messiasglaube war national beschränkt, aber der revolutionäre Geheimbund der Urchristen griff sehr bald in internationale Bezirke hinüber, und ein Symbol dieser Internationalität war es, ein wundersames und frühlingshaftes Symbol, wenn später die Apostelgeschichte die Kunde brachte von dem Pfingstfest, da der heilige Geist über alle gekommen war, und alle in anderen Zungen reden konnten, als ihnen von hause aus geläufig. Hier aber schlägt sich mühelos die Brücke von dem urchristlichen zu dem sozialistischen Pfingstfest. Wir sind wahrhaftig Gegner des Bestrebens, das Feuer des Sozialismus bei jeder Gelegenheit mit dem Wasser des Christentums zu mischen. Der Sozialismus besteht durch sich selbst und hat seine eigenen Sinnbilder, und es ist immer ein Zeichen primitiven Denkens und zurückgebliebener Entwicklung, wenn etwa Wilhelm Weitling seinen Handwerksburschenkommunismus mit christlichem Weihwasser taufte oder wenn die ersten Mitglieder des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins Ferdinand Lasalle als dem proletarischen Messias göttliche Verehrung entgegenbrachten. Aber bei dem Pfingstwunder liegen die Berührungspunkte mit dem Sozialismus so nah, daß kaum ein Blinder achtlos daran vorübergehen könnte." Jedes christliche Gemüt kann sich nur mit Entsetzen von solchen frivolen Worten abwenden.

Zum Doppelmord in München.

* München, 14. Mai. Die Korrespondenz Hoffmann meldet: Der Prinzregent telegraphierte an den Kaiser von Darmstadt aus: Soeben erhalte ich die Nachricht, daß der Militärattache der preußischen Gesandtschaft, Major von Lewinski von ruchloser Hand ermordet worden ist. Ich bin aufs schmerzlichste berührt, daß ein treffl icher Offizier deiner Armee in München einer so entsetzlichen Tat zum Opfer gefallen ist, und bitte dich, meiner aufrichtigen Anteilnahme versichert zu sein. Ich habe das Staatsministerium des Königlichen Hauses und des Aeußern beauftragt, sofort eingehend über das tieftraurige Vorkommnis zu berichten.

Der Prinzregent läßt sich bei der Beisetzung des Militärattaches durch seinen Generaladjutanten, General der Kavallerie z. D. Frhrn. von Koenitz vertreten, der im Auftrage des Regenten im Trauerhause einen Kranz niederlegte. Der Staatsminister des Königlichen Hauses und des Aeußern, Frhrn. von Hertling, besuchte gestern nachmittag, unmittelbar nachdem ihm die Nachricht von der Ermordung des Militärattaches zugegangen war, den preußischen Gesandten und sprach ihm das wärmste Beileid der Regierung aus. Der bayerische Gesandte am preußischen Hofe, Graf Lerchenfeld, wurde beauftragt, der preußischen Regierung die aufrichtigste Anteilnahme der bayerischen Regierung auszusprechen.

* München, 14. Mai. Der Attentäter ist wegen Landstreichereien, Diebstahl und verschiedener Gewalttaten schon achtzigmal vorbestraft. Er hat u. a. in Oesterreich zweimal 13 Monate schweren Kerker verbüßt. 1904 wurde Straßer aus München ausgewiesen, aber er kehrte wieder zurück. Bei einer Razzia wurde er abermals festgenommen, jedoch wieder freigelassen. Er hatte sich mittlerweile auch in Italien und Holland umhergetrieben und war erst vor einiger Zeit aus Mailand zurückgekehrt, reichlich mit Geldmitteln ausgestattet, so daß er in der Elvirastraße, im Stadtteil Neuhausen, seine Wohnung nach der Straße zu im voraus bezahlen konnte, und außerdem noch bei seiner Verhaftung 287 Mk. bei sich trug. In seiner Wohnung wurden viele in- und ausländische Zeitungen vorgefunden und beschlagnahmt. Bei der Gegenüberstellung im medizinischen Institut blieb er vollkommen gleichgültig.

Die Wut des Publikums über die hinterlistige Tat war so groß, daß dem mit Riemen gefesselten Mörder ein Strick um den Hals gelegt wurde, um ihn am nächsten Laternenpfahl aufzuknüpfen. Nur durch ein großes Polizeiaufgebot konnte er vor diesem Schicksal bewahrt werden. Ein Maler, der zufällig einen Gummiknüppel in der Tasche trug, hat sich beim Lynchgeschäft besonders hervorgetan und den Mörder mit seinem Gummiknüppel gehörig „zusammengedroschen". Dem Täter war so zugesetzt worden, daß ihm die Haut in Fetzen am Leibe herunterhing.

Frankreich.

Bürgermeister Trömel bleibt bei der Fremdenlegion.

* Paris, 14. Mai. Nach einer Blättermeldung aus Saidi (Algerien) habe der ehemalige Bürgermeister von Usedom, Trömel, der seit dem 10. April unter dem Namen Tunge in dem 2. Fremdenlegionär-Regiment dient, den Offizieren auf Befragen erklärt, daß er gegen die ihm in deutschen Blättern zugesprochene Absicht Einspruch erhebe. Er habe sogar bekräftigt, daß er seine Handlungsweise reiflich überlegt habe und nicht daran denke, die Fremdenlegion zu verlassen. Das Zivilleben habe ihm nur Enttäuschungen und Unannehmlichkeiten gebracht, und so habe er sich entschlossen, in die Fremdenlegion einzutreten. Er wolle seine Soldatenpflicht erfüllen und hoffe unverzüglich nach Marokko geschickt zu werden.

Der Kaiser und die Kölner Sänger.

* Kaiser Wilhelm hat, wie man der „Neuen Preußischen Correspondenz" berichtet, seiner Umgebung gegenüber kein Hehl daraus gemacht, daß er den Protest der Kölner Sänger gegen die Entscheidung der Frankfurter Preisrichter weder versteht noch billigt. Der Monarch steht auf dem Standpunkt, der wohl auch von der Mehrheit des deutschen Volkes geteilt wird, daß, wer an einem Wettbewerb, gleichgültig welcher Art, teilnimmt, sich stillschweigend damit einverstanden erklärt, daß seine Leistungen der Kritik der Preisrichter unterliegen, der er sich dann ohne Widerspruch zu unterwerfen hat. So ist es wie überall auch in Frankfurt bisher gehalten worden. Niemand wird bezweifeln wollen, daß die Leistungen der Kölner Sänger auf einer sehr hohen Stufe gestanden haben; das hindert jedoch nicht, daß sie in diesem Falle von den Berlinern übertroffen worden sind. Die Ankündigung der Kölner, sich in Zukunft an dem Sängerwettbewerb nicht mehr beteiligen zu wollen, nimmt man an maßgebender Stelle nicht ernst; das Vertrauen, das man hier dem unbefangenen Sinn der Kölner entgegenbringt, läßt erwarten, daß dieser Entschluß kein endgültiger ist.

„Berlin-Köln."

Professor Felix Schmidt, der Dirigent des Berliner Lehrergesangvereins, sagte einem Mitarbeiter der „Vossischen Zeitung": Ein Lotteriespiel haben die Kölner grollend das Preissingen genannt. Gewiß, das ist es auch, wie das Preiskegeln und das Pferderennen. Aber: Wenn man das so klar erkannt hat, wie die Kölner, sollte man sich auch stillschweigend den Launen der neckischen Göttin Fortuna beugen. Heute mir, morgen dir. Als wir vor vier Jahren die Kette an die Kölner verloren, da verzogen wir keine Miene, sondern gingen hin und gratulierten, als hätten die Mannen aus Köln für uns gesungen, — und: entscheidet denn der Kaiserpreis, so ehrenvoll er auch als Auszeichnung sein möge, nun wirklich und endgültig über das Können einer Sangesgemeinde, oder ist der Maßstab nicht vielmehr da anzulegen, was er zu Hause leistet? Wozu aber der Lärm? Ein so hervorragender Verein wie der Kölner, und hervorragend ist er, das muß ihm der Neid lassen, weiß doch zu genau, von welchen Zufälligkeiten und Zwischenfällen der Sieg abhängig ist. Da kann man zu Hause geprobt haben, bis man zuletzt die Noten nicht mehr kennt und alles mag geklappt haben bis auf s Tipfelchen vom i, — da kommt so ein Verein mit seinen Hunderten von Menschen in diesen Riesenstall in Frankfurt; die Aufgabe bedrückt die Leute, die Akustik des Raumes ist ihnen fremd, die Anwesenheit so vieler hoher Persönlichkeiten wirkt irretierend auf sie. Da bricht hier einer aus der Hürde, dann dort einer; die Tempi werden nicht mehr innegehalten, der Ton schraubt sich von selber in die Höhe, — da unten aber sitzen die vermaledeiten Preisrichter und punktieren, punktieren punktieren . . ., und als ein geschlagener Mann verläßt der Verein das Lokal, derselbe Verein, der vielleicht daheim so Wunderbares leistet, daß alle Taschentücher vor Rührung und Seligkeit schon naß werden, bevor er noch den Mund auftut. Wehe aber, wenn er gar einen Preis zu verteidigen hat! Dann lähmt ihn von vornherein die Angst, er hält sich ganz vorsichtig zurück und will alles recht gut machen. Dabei geht aber der Schwung, die Verve, das Temperament zum Teufel, und unten sitzen die vermaledeiten Preisrichter und punktieren, punktieren . . ., und darum hat so ein Preis auch seine arge Kehrseite: wenn der erste Siegesjubel verrauscht ist, dan beginnt das bedenkliche Kopfschütteln, fangen die Sorgen, ob man ihn auch behalten wird, an. Und infolgedessen wird man ihn gewöhnlich auch das nächste Mal wieder los! Jetzt sind nun die Kölner dran und darob böse, und möchten am liebsten behaupten, es wäre beim Turnier nicht mit rechten Dingen zugegangen. In Wirklichkeit liegt die Sache so: In Köln spielt der Männergesang eine ganz andere, man möchte sagen: gesellschaftliche Rolle als selbst hier in Berlin, und darum hat der Sieg oder Niederage dort eine viel größere Bedeutung. Die Kölner Sänger fürchten nun wohl, von ihren spottlustigen Mitbürgern in den nächsten Jahren ein wenig aufgezogen zu werden, um so mehr, als sie selber immer am eifrigsten die Meinung propagiert haben, über den Kölner Männergesang ginge nichts und weil ihr Präsident, der 83jährige Herr v. Othegraven, mit diesem Siege seine aktive Laufbahn zu beendigen wünschte. Aber auch das ist zu überstehen, und ich bin überzeugt, daß wir Berliner und die Kölner uns beim nächsten Wettstreit wieder in friedlichem Kampfe gegenüberstehen werden. Wir gönnen den Kölnern die goldene Kette, die sie sogar schon für die nächsten fünf Jahre versichert hatten, von Herzen. Nur selbstverständlich: Gutwillig kriegen sie sie nicht!

Landwirtschaftliches.

* **Rheinischer Imkertag.** Die Hauptversammlung, die unter großer Beteiligung in Bonn stattfand, wurde von dem Vereinspräsidenten, Herrn Gaswerksdirektor Schneider-Mayen, eröffnet. Der Generalsekretär des Vereins, Herr Obersekretär Heydt, hieß die Anwesenden im Namen des Ortsausschusses willkommen.

Generalsekretär Heydt verlas sodann die Verhandlungniederschrift der Vertreterversammlung und führte aus, daß das vergangene Jahr für die Bienenzucht erfreuliche Resultate gezeitigt habe. Die Entwicklung des Hauptvereins sei stetig; er zöhle jetzt 387 Zweigvereine mit 11400 Mitgliedern. Der Voranschlag für 1914 sei auf 15 100 Mk. festgesetzt. Als Ort der zweiten rheinischen Imkertagung 1914 sei Köln gewählt woren.

Da der Vereinspräsident, Gasdirektor Schneider, abgerufen wurde, übernahm Herr Seminarlehrer Stein-Brühl den Vorsitz. Er erteilte zunächst Rektor Kiel aus Hochemmerich das Wort zu einem Vortrag über die „Bedeutung, Aufgaben und Ziele der Lehrkurse". In kurzen Zügen legte der Redner die Grundrisse der Lehrkurse dar und betonte, daß sehr häufig bei den Imkern keine oder nur sehr mäßige Resultate erzielt würden, weil ihnen das eigentliche A B C des Imkers fehle. Hier setzten die Lehrkurse ein. Man habe Sonntagskurse, Abendkurse und ununterbrochene Kurse, die acht bis zehn Tage dauern, eingerichtet. Redner ging näher auf die Organisation dieser Kurse ein und betonte namentlich, wie wichtig es sei, daß gute Kursusleiter angestellt würden; nur dann könne man von einem Erfolge der Kursussache sprechen.

Inzwischen war Herr Landrat von Groote erschienen, der im Namen der Landwirtschaftskammer herzliche Grüße überbrachte.

Der Vorsteher des bakteriologischen Instituts in Bonn, Dr. Krautstock, hielt einen Vortrag über die „Ursachen der sog. Faulbrut der Bienen".

Herr G. Lichtenthäler aus Herdorf behandelte die Frage: „Wann sind wir in der Lage, die Faulbrut wirksam zu bekämpfen?" Eine wirksame Bekämpfung versprach sich der Redner nur von einer gesetzlichen Regelung.

Nach einer Aussprache über die beiden Vorträge hielt Herr Rechtsanwalt Dr. Hottenrott-Bonn einen Vortrag über „Bienenwirtschaftliche Zeit- und Streitfragen". Zum Schluß seiner juristischen Ausführungen legte er der Versammlung folgende Resolution vor:

„Die Unentbehrlichkeit der Bienenzucht für die Landwirtschaft erheischt dringend entsprechende Schulgesetzgebung, da die bisherigen privatrechtlichen Vorschriften der §§ 823, 826, 833, 903, 906 B. G.-B. entsprechenden Schutz nicht zu bieten in der Lage sind, im Gegenteil für die Gegner die feste Handhabe bieten zur Vernichtung eines seit Jahrzehnten angesessenen Imkerstandes.

Der Reichskanzler soll gebeten werden, ein entsprechendes Gesetz als Novelle zum B. G.-B zur Beschlußfassung zu bringen.

Auch die preußische Staatsregierung soll gebeten werden, Bestimmungen zu erlassen, wonach polizeirechtliche Vorschriften über Bienenzucht und Bienenhaltung nur nach Anhörung der Landwirtschaftskammer und nur mit Genehmigung des Regierungspräsidenten erlassen werden dürfen."

Die Resolution wurde einstimmig angenommen.

Ueber die „Verbesserung der Bienenweide" sprach Herr Lehrer Brill aus Mayen. Er empfahl, daß sich die Vereine an die Orts-, Bahn- und Forstbehörden wenden möchten, um sie zu bitten, freie Plätze, Raine, Dämme usw. mit honigenden Bäumen, Sträuchern und Blumen zu bepflanzen. Ferner möchte auf den Nutzen der Bienen noch mehr öffentlich hingewiesen und durch Beschaffung geeigneter Futtermittel die Sache selbst unterstützt werden.

Herr Lehrer Kiefer aus Sellerbach hielt einen Vortrag über das Thema: „Wie sorgen wir für tüchtigen Nachwuchs der Imker? In seinem Vortrag betonte er die Wichtigkeit des Handfertigkeitsunterrichtes. Namentlich die Jugend werde dadurch befähigt, die Bienenzuchtgeräte usw. anzufertigen. Daneben müsse natürlich eine praktische und auch theoretische Schulung eintreten.

Nach einer Frühstückspause besichtigte die Versammlung den Versuchslehrbienenstand in der Ellerstraße. Bei dieser Gelegenheit sprach Herr Lehrer Theobald aus Kerlingen über „Das Schwärmen der Bienen". Im Anschluß daran fand im Bonner Bürgerverein ein Festessen statt.

Stadt-Nachrichten.

* **Neuß, 15. Mai.**

‖ **Herr Assessor Gahlen,** welcher 1½ Jahr auf dem hiesigen Bürgermeisteramt als Hilfsarbeiter tätig war, ist von der Stadtver.-Versammlung zu Trier einstimmig zum Stadtassessor gewählt worden.

* **Rheinisch-Nassauische Bergwerks- und Hütten-A.-G.** in Stolberg (Rheinland). In den nächsten Tagen findet eine Sitzung des Aufsichtsrates statt, in welcher die Vorschläge für Erhöhung des Aktienkapitals festgesetzt werden sollen; zur Beratung darüber soll im Monat Juni eine außerordentliche Hauptversammlung abgehalten werden. Der Erlös aus den zu schaffenden jungen Aktien wird zur Bestreitung der Kosten für die geplanten neuen Anlagen dienen, hauptsächlich für die in Aussicht genommene neue Zinkhütte mit Anlagen zur Gewinnung von Nebenerzeugnissen bei Stürzelberg am Rhein, wofür die Gesellschaft jetzt endgültig die Betriebserlaubnis erhalten hat.

Aus dem Landkreise Neuss.

:: Rosellen, 15. Mai. Sonntag, den 18. Mai feiert der hiesige Kriegerverein sein diesjähriges Stiftungsfest. Nach Schluß des Nachmittagsgottesdienstes treten die Kameraden in Rosellen zum Festzuge nach Altebrück an, woselbst Herr Bürgermeister Wiedenbrück die Parade abhalten wird. Weiter bewegt sich der Zug durch das in der Nähe des herrlichen Mühlenbusches gelegene Rosellerheide zum Festsaale des Hrn. Herter, wo bei besten Getränken, wohlvorbereiteter Küche und tüchtiger Tanzmusik fröhliche Stunden die Festteilnehmer vereinen werden.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

:: Grevenbroich, 14. Mai. Die beim Landratsamt Grevenbroich neugegründete Kreisassistentenstelle ist dem Kgl. Kreisassistenten Kiese, bisher beim Landratsamt in Krefeld, übertragen worden.

Kapellen, 15. Mai. Am nächsten Sonntag begeht der hiesige Pfarr-Cäcilienverein das Fest der Fahnenweihe. Die neue Fahne wurde kunst- und wundervoll angefertigt von den Schwestern der ewigen Anbetung in Kreitz, Pfarre Holzheim. Nachmittags 2½ Uhr ist feierliche Andacht mit Weihe der Fahne, 3¼ Uhr Festzug und 5 Uhr im Saale des Wirten Hermann Broich unter Mitwirkung der Kirchenchöre von Holzheim, Hülchrath, Hoeningen, Allrath, Neithausen, Hemmerden, der hiesigen Männergesangvereine Cäcilia und Concordia sowie der Pfeifferschen Kapelle. Das Programm ist ein reichhaltiges, so daß genußreiche Stunden in Aussicht gestellt werden können.

Gerichtliches.

§ Neuß, 15. Mai. In der gestrigen Sitzung des Schöffengerichts wurde ein Angeklagter wegen Beleidigung des Kreistierarztes Dr. St. zu Düsseldorf zu 100 M. Geldbuße verurteilt.

Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 14. Mai. Die Arbeiter Wilhelm Kunkel und Peter Bursy standen unter der Anklage, während der Nacht vom 2. zum 3. Februar von einer Bleiche in Neuß einen größeren Posten Wäsche gestohlen zu haben. Sie bestritten beide vor der Strafkammer die Beschuldigung; K. erklärte, daß er die Wäsche in einem Sack gefunden habe. Auf Grund der Beweisaufnahme gelangte das Gericht zur Ueberzeugung von ihrer Schuld. Der Angeklagte K. befand sich wegen Eigentumsvergehens in strafschärfendem Rückfalle, das Urteil gegen ihn lautete auf ein Jahr Gefängnis. Sein noch unbestrafter Komplice kam mit drei Monaten Gefängnis davon.

* Düsseldorf, 15. Mai. Ein dreijähriges Kind stürzte gestern auf der Kölner Straße aus einem Fenster der im dritten Stockwerk gelegenen elterlichen Wohnung. Der Tod trat auf der Stelle ein.

— Vor einigen Tagen war ein achtjähriges Mädchen, als es in einem Garten der Oberbiller Allee mit Feuer spielte, erheblich verbrannt worden. Im Krankenhaus ist die arme Kleine jetzt den schweren Verletzungen erlegen.

* Krefeld, 14. Mai. Gestern abend wurde in Hüls ein zwanzigjähriger Arbeiter von einem Lastautomobil einer Krefelder Firma überfahren und so schwer verletzt, daß der Tod sofort eintrat.

* Köln, 14. Mai. In der vergangenen Nacht ist in der Rotkirche auf dem Hönninger Weg in Köln-Zollstock die Kirchenglocke abgeschraubt und gestohlen worden. Die Glocke war 75 Centimeter hoch und 40 Centimeter breit. Die Diebe sind unerkannt entkommen.

* Frechen bei Köln, 14. Mai. In der Nähe der hiesigen Kirche verunglückte ein 25jähriger Hilfsmonteur der Elektrizitätswerke bei dem Versuch, einen Draht der elektrischen Leitung der heruntergefallen war, wieder zu befestigen. Er berührte die unter Strom stehende Hauptleitung und wurde sofort vom elektrischen Strom getötet. Die Frau des Verunglückten sah ihrem Manne bei der Arbeit zu und wurde auf diese Weise Zeugin des Unglücks.

Der Prinz-Heinrich-Flug 1913.

Etappe Koblenz—Karlsruhe.

* Neustadt a. d. H., 14. Mai. Leutnant v. Hiddessen passierte den Flugplatz Lilienthal vormittags 8 Uhr 55 Min. in der Richtung auf Karlsruhe. Ingenieur Schlegel erlitt einen Unfall beim Start, der Propeller wurde beschädigt. Ein Angestellter des Flugplatzes erlitt eine unbedeutende Fleischwunde. Leutnant Joly fuhr beim Start in einen Graben; das Untergestell und der Propeller wurden zertrümmert. Leutnant Kastner kippte beim Landen vorwärts, so daß das Vordergestell und der Propeller seines Apparats zerbrachen. Es liegen also drei Flieger auf dem Flugplatz fest.

* Frankfurt a. M., 14. Mai. Carganico ist wegen Motordefekts bei Mainz gelandet. Kastner hat gegen 8½ Uhr bei Zeilsheim in der Nähe von Höchst eine Notlandung vornehmen müssen. Beaulieu mußte wegen böigen Windes bei Mainz landen. Carganico setzte seinen Flug von Mainz aus fort. Kastner passierte den Frankfurter Flugplatz um 11 Uhr 37 Minuten.

* Karlsruhe, 14. Mai. Der Flieger Stieploschek, der heute morgen 6 Uhr 3 Minuten außer Konkurrenz von Koblenz zum direkten Flug nach Karlsruhe aufgestiegen war, ist um 8 Uhr 51 Minuten hier gelandet. v. Thüna ist um 9 Uhr in Eggenheim bei Karlsruhe wegen Motordefekts gelandet. Leutnant Hiddessen ist um 10 Uhr 30 Minuten hier gelandet.

* Karlsruhe, 14. Mai. Leutn. Campe, der um 4 Uhr 19 Minuten in Heidelberg aufstieg, landete hier um 4 Uhr 39 Minuten, Ingenieur Schlegel um 6 Uhr 10 Minuten, Leutnant Joly um 7 Uhr 24 Minuten.

* Karlsruhe, 14. Mai. Heute früh unternahmen auf dem hiesigen Exerzierplatze Probeflüge die Leutnants Schneider, Schultz und Bretzel. Ebenso auch der Zivilflieger Senge. Außer den genannten Militärfliegern trafen heute früh noch folgende Teilnehmer ein: Hauptmann Genne (Straßburg) um 6 Uhr 42 Min., Leutnant Barnods um 7 Uhr 30 Min.- Leutnant Geyer um 7 Uhr 32 Min., beide von Mainz. Leutnant Gerhardt um 7 Uhr 41 Min.

Von den 13 Fliegern, die in Koblenz starteten, wurden in der Zeit von 5 Uhr 27 Min. bis 8 Uhr über Kreuznach 12 gesichtet. Mainz passierten zwischen 5 Uhr 55 Min. und 6 Uhr 8 Flieger. Das Flugzeug Nr. 24 mußte wegen Motordefekts landen. In Heidelberg mußte Suwelack niedergehen. Wegen Motordefekts landete Leutnant Joly in Neustadt. Die beiden letzten Flieger wollen heute abend zum Weiterfluge noch aufsteigen. Von Nordwesten kam die Jeanytaube des Leutnants Körber um 8 Uhr 50 Min. ein.

Zur Landtagswahl.

:: Kaarst, 15. Mai. Die Gemeinde Kaarst zerfällt hinsichtlich der bevorstehenden Landtagswahl in zwei Wahlbezirke. In den ersten Wahlbezirk wurden einstimmig folgende Wähler als Wahlmänner aufgestellt: Für die 1. Klasse Wierichs Carl, Gutsbesitzer, für die 2. Klasse Rosellen Hermann Josef, Landwirt, für die 3. Klasse Götzen Jakob, Wirt. Das Wahllokal für den ersten Wahlbezirk ist die zweite Schulklasse.

In dem zweiten Wahlbezirk wurden als Wahlmänner aufgestellt: Für die 1. Klasse: Küppers Anton, Rentner, Henzen Johann Matthias, Rentner; für die 2. Klasse: Hövels Heinr., Rentner; für die 3. Klasse: Meyer Heinrich, Rentner, Pfeiffer Leonhard, Schreinermeister. Das Wahllokal für diesen zweiten Wahlbezirk ist die 1. Schulklasse. Mögen alle von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen.

Rheinland-Westfalen.

* M.-Gladbach, 14. Mai. Heute nachmittag stürzte beim Reinigen einer Abortgrube in M.-Gladbach-Land der Besitzer Potting in die Grube. Ein Nachbar wollte ihm helfen, wurde aber ebenfalls betäubt und fiel in die Grube. Als dritter kam der Bruder des ersten heran, der auch betäubt wurde. Schließlich wurde die Feuerwehr herbeigeholt, die mit Rauchhelmen in die Grube hineinstieg, nachdem der Nachbar bereits von Anwohnern herausgezogen worden war. Die beiden Brüder Potting sind tot, während der Nachbar gerettet wurde.

* Köln, 15. Mai. Der diesjährige Pfingstverkehr war erheblich stärker als der vorjährige. Während im vorigen Jahre in der Zeit von Pfingstdonnerstag bis Pfingstdienstag 239 000 Fahrkarten und 35 000 Bahnsteigkarten auf dem hiesigen Hauptbahnhof zur Einsammlung gelangten, sind in der gleichen Zeit des diesjährigen Pfingsverkehrs rund 257 000 Fahr- und 41 000 Bahnsteigkarten eingezogen worden; das ist ein Mehr von 17 000 Fahr- und 6000 Bahnsteigkarten. Gestern sind auf dem hiesigen Hauptbahnhof 3300 Militärurlauber in acht Sonderzügen in ihre Garnisonen Straßburg, Bitsch, Forbach, Trier, Koblenz und Aachen zurückbefördert worden; 440 Pfingsturlauber trafen in einem Sonderzuge von Saarbrücken hier ein. Zur Bewältigung des noch immer bestehenden Pfingstreiseverkehrs sind gestern 31 Sonderzüge auf dem Hauptbahnhof abdefertigt worden.

* Gerolstein, 14. Mai. Ein von Trier kommender Güterzug stieß kurz vor der Einfahrt in den Bahnhof mit einem Rangierzug zusammen. Ein Bremser wurde getötet, während einige andere Personen verletzt wurden. Der Materialschaden ist bedeutend.

* Hagen, 14. Mai. Eine schwierige Operation wird zurzeit von einem hiesigen Spezialarzt vorgenommen. Es handelt sich um einen im mittlern Alter stehenden Mann, der das Mundstück einer Tabakspfeife verschluckt hat. Der Fremdkörper hat den Weg durch die Bronchien in die Lunge gefunden und sitzt nun 37 Centimeter tief. Da eine Operation von außen her außerordentlich gefährlich ist und nur unter Anwendung eines großen Niederdruckapparates möglich wäre, wird nun versucht, das Pfeifenmundstück mittels eines besondern Apparates, des Bronchoskops, heraufzuholen. Eigentümlich dabei ist, daß der Patient durch den Fremdkörper in der Lunge nicht einmal sehr erhebliche gesundheitliche Benachteiligungen verspürte und außerdem gar nicht wußte, auf welcher Seite sich das Pfeifenmundstück befand.

* Dortmund, 14. Mai. Auf der Bornstraße schoß heute nachmittag gegen drei Uhr ein Arbeiter auf seine Geliebte und feuerte dann einen Schuß auf sich selbst ab, der ihn sofort tötete. Das Mädchen ist schwer verletzt. Die Namen der beiden sind noch nicht festgestellt.

* Saarlouis, 14. Mai. Bei einem schweren Gewitter, das über die hiesige Gegend niederging, wurde in Hüttersdorf a. d. Prims ein dreijähriger Knabe im Hausflur vom Blitz erschlagen.

Sport.

* Düsseldorf, 14. Maik Gerresheimer Flachrennen. 1. Graf A. Henckels Washington (Blades), 2. R. Arlts Schneekoppe, 3. M. Bamborsts Felix esto. Jan Wellem-Jagdrennen. 1. E. Rosens Chicard (Lt. Frhr. von Berchem), 2. E. Felds Beaufort III (Lt. von Paten), 3. Gestüt Mydlinghovens Santois Cherry (Lt. v. Moßner). Mydlinghoven-Flachrennen. 1. Baron van Itterssums Kalman (Smith II), 2. R. Keßlers Vendetta, 3. J. und G. Reimanns Grasmücke. Rheinbaben-Jagdrennen. 1. A. Hungers Florimond Robertet (Lt. Knel), 2. Lt. Riedles Ibybus, 3. G. Eichholz' Hold Up II. Düsseldorfer Handicap. 1. Lt. Gerekes Mindenkem (Ludwig), 2. C. Lindenstaedts Oranier, 3. Graf Cl. Westphalens Orlov. Haus Roland-Jagd-Rennen. 1. P. Mecklenburgs Bakers Lad (Lt. v. Moßner), 2. Major G. von Schierstaedts Ormsby, 3. G. Ehlers Lady Jim. Jägerhof-Flachrennen. 1. Gestüt Mydlinghovens Cola Rienzi (Rastenberger), 2. Lt. Winterers Kale, 3. H. Neumanns Black Swan.

Vermischtes.

(—) Die Faulheit der Schüler. Mit der Behandlung der Faulheit im Schulalter vom pädagogischen und medizinischen Standpunkt beschäftigte sich die „Münchener Elternvereinigung" in einer ihrer letzten Tagungen. Der pädagogische Referent führte aus, daß die dauernden Fehlleistungen eines Schülers drei Ursachen haben können: 1. quantitativ und qualitativ ungenügende Begabung für den betreffenden Schultypus, 2. mehr oder minder schwere und nachhaltige Schädigung des Körpers, 3. die eigentliche „echte" Faulheit, die Schwäche der willkürlichen Aufmerksamkeit. Als Gegenmittel zur Bekämpfung der dritten Art von Faulheit bezeichnete Referent die Beseitigung der die Faulheit provozierenden Ursachen, Hebung des Selbstvertrauens, Unterstützung derjenigen Momente, welche direkt oder indirekt den Fleiß begünstigen, die planmäßige Uebung der willkürlichen Aufmerksamkeit. Der medizinische Referent, Hofrat Dörnberger, sprach sodann über die Behandlung der Faulheit vom medizinischen Standpunkt und wies auf diejenigen Zustände und Krankheiten hin, welche die geistige Aufmerksamkeit hemmen oder aufheben. Die damit behafteten Schüler bedürfen je nach Umständen erzieherische Nachsicht und ist heilpädagogische oder ärztliche Behandlung und eventuell vorübergehende völlige Befreiung vom allgemeinen Unterricht dringend nötig. Ungeeignete Raumverhältnisse, schlechte Luft, Sonnenhitze, Ermüdung infolge ungenügenden Schlafes, ungenügende Ernährung, Blutarmut 2c. beeinträchtigen die Leistungsfähigkeit nicht unwesentlich, Alkoholgenuß wirkt hemmend auf die Denkfähigkeit der Swüler, während Störungen der Sinnesorgane, wie Kurzsichtigkeit, Schwerhörigkeit, nervöse Störungen während der Entwicklungsperiode das Auffassungsvermögen wesentlich beeinflussen. Der Schularzt als Berater an der Mittelschule ist von größter Wichtigkeit, da sich die Behandlung je nach der Diagnose richtet.

Eigene Depeschen.

Deutschland und Oesterreich.

* Wien, 14. Mai. Der Kaiser hat dem Staatssekretär v. Jagow das Großkreuz des Leopold-Ordens verliehen.

* Wien, 14. Mai. Kaiser Franz Joseph hat den Staatssekretär v. Jagow in halbstündiger Audienz empfangen. Von Schönbrunn begab sich Staatssekretär v. Jagow nach dem Ministerium des Aeußern, um Graf Berchtold einen Besuch abzustatten. Der Staatssekretär hatte mit Graf Berchtold eine etwa anderthalbstündige Besprechung.

Saatenstand in Deutschland.

Für den Saatenstand in Deutschland Anfang Mai 1913 sind nach der Zusammenstellung des kaiserlichen Statistischen Amtes die für die einzelnen Staaten und Landesteile im „Reichsanzeiger" veröffentlicht wird, die Noten folgende:

Nr. 1 bedeutet sehr gut, 2 bedeutet gut, 3 mittel (durchschnittlich), 4 gering, 5 sehr gering; die Zwischenstufen sind durch Dezimalen bezeichnet.

Winterweizen 2,5, Winterspelz 2,7, Winterroggen 2,7, Klee 2,5, Luzerne 2,8, Bewässerbare Wiesen 2,3, Andere Wiesen 2,6.

Letzte politische Nachrichten.

* Berlin, 14. Mai. Heute abend besichtigte der Kaiser den Untergrundbahnhof Klosterstraße, dessen Vorraum mit Majoliken aus Cadinen ausgestattet ist.

Russisches.

* Petersburg, 14. Mai. Die Belästigung des Publikums durch Offiziere, die vor einigen Tagen zwei Marineoffizieren den Abschied eintrug, hat eine schnelle Wiederholung gefunden. In der Nähe des Winterpalais belästigten zwei Offiziere zwei Damen. Als diese schneller weiterfuhren, überholten die Offiziere ihren Wagen. Einer bedrohte sie zunächst mit gezogenem Säbel und versetzte dann der einen Dame, der Tochter des Generals Maslow, einen Säbelhieb über den Kopf. Ein in der Nähe postierten Schutzmann wagte nicht selbständig einzuschreiten. Erst eine Beschwerde an einen höheren Polizeioffizier führte zur Verfolgung der Offiziere. Diese wurden in der kaiserlichen Oper erkannt und vom Platzadjutanten verhaftet. Die Verletzung der Dame ist nicht gefährlich.

Der Balkankrieg.

Die Besetzung Skutaris durch die Mächte.

)(Wien, 14. Mai. Das Landungskorps der Blockadeflotte ist nach einer Privatmeldung heute in San Giovani di Medua gelandet. Die nach Skutari Marschierenden werden von den Albaniern warm begrüßt.

)(Cettinje, 14. Mai. Amtlich. Die zur Besetzung Skutaris bestimmten internationalen Truppenabteilungen, insgesamt 1000 Mann, sind auf dem Bojanafluße an Bord italienischer und österreichischer Schiffe, welche vor dem Kriege den Verkehr auf der Bojana besorgten, nach Skutari abgegangen.

(:) Cetinje, 14. Mai. (Amtlich.) Die internationalen Trupen sind unter dem Kommando des englischen Admirals Burney um 2 Uhr nachmittags in Skutari eingezogen. General Betschir begrüßte den Admiral mit einer kurzen Ansprache, auf die der Admiral mit einigen liebenswürdigen Worten antwortete. Hierauf begab sich der Admiral in die Stadt. Die internationalen Truppen besetzten sofort die öffentlichen Gebäude, wo sie garnisonieren werden, und übernahmen den Ordnungsdienst. Eine montenegrinische Abteilung erwies dem Admiral bei seinem Einzug in die Stadt die militärischen Ehren. Die montenegrinischen Truppen haben die Stadt verlassen.

)(Budapest, 14. Mai. Nach einer hier vorliegenden Meldung wird Ungarn 150 Gendarmen zum internationalen Polizeikorps in Skutari stellen.

)(Wien, 15. Mai. Der Spezialkorrespondent des Neuen Wiener Tageblattes meldet aus Skutari vom 13. ds.: Heute abend ertönten plötzlich Schüsse. Die Malissoren wollten vom Bardagenol bewaffnet in Skutari einziehen. Die Montenegriner schossen auf die Malissoren, die zurückwichen.

Die Montenegriner als Brandstifter.

* Mailand, 14. Mai. Der Sonderberichterstatter des Secolo telegraphiert seinem Blatte aus Sutomore, daß es gar keinem Zweifel unterliege, daß der Brand im Basarviertel von Skutari das Rachewerk montenegrinischer Soldaten sei. Dafür sprächen verschiedene Umstände. Der Brand sei an fünf Stellen gleichzeitig ausgebrochen. Die montenegrinischen Schildwachen hätten angeblich die Brandstifter nicht bemerkt und ihren Vorgesetzten erst dann Meldung erstattet, als der Brand schon so weit vorgeschritten war, daß er nicht mehr aufgehalten werden konnte. Als dann viele Inhaber der Buden herbeieilten, um zu retten, was noch zu retten war, hätten die montenegrinischen Soldaten rohe Gewalt angewandt, um sie daran zu hindern.

Waffenstillstand.

)(London, 15. Mai. **Der Waffenstillstand zwischen Bulgarien und der Türkei ist formell bis zum 31. Mai verlängert worden.**

Verzögerung der Friedensverhandlungen

* London, 14. Mai. Anzeichen deuten auf die Möglichkeit einer Hinauszögerung der Friedensverhandlungen hin. Bulgariens Bereitwilligkeit, die Präliminarien sofort zu unterzeichnen, wird von Serbien und Griechenland nicht gebilligt. Serbien und Griechenand sind nicht geneigt, zu unterzeichnen, ohne sich alle die nahe berührenden Punkte voll und ganz vorzubehalten und ohne daß diese Punkte erst zwischen den Verbündeten selbst und dann mit den Mächten durch ihre Botschafter im besonderen erschöpfend besprochen werden. Serbien und Griechenland sind offenbar darauf aus, jeden einzelnen Punkt vorher genau aufzuklären.

Friedenskonferenz.

Ch London, 15. Mai. Man bereitet die Gemächer des Justizpalastes für den **Zusammentritt der Friedenskonferenz** vor. Man nimmt an, daß sie anfangs nächster Woche ihre Tagung eröffnen wird, da **sämtliche Balkandelegierten** schon in London eingetroffen sind.

Annektion einer Insel durch Oesterreich.

§ Wien, 15. Mai. **Oesterreich** hat gestern die Insel **Ada Kaleb** in der Donau gegenüber der serbischen Stadt Orsowa annektiert. Diese Insel gehörte bisher der Türkei. Oesterreich rechtfertigt die Annektion mit einer **Klausel des Berliner Vertrages.** Die nötigen Beamten und Truppen sind bereits nach der Insel geschickt worden. **Die Insel ist selbstverständlich unbewohnt.**

Entlassung der Reservisten.

* Wien, 14. Mai. Den Blättern zufolge befaßte sich der heutige gemeinsame Ministerrat auch mit der Frage der Herabsetzung des Effektivbestandes an der Südgrenze. Es verlautet, der Beschluß des Ministerrates gehe dahin, daß die Reservisten im Verhältnis der fortschreitenden Entwirrung der politischen Lage auf dem Balkan allmählich entlassen werden sollen. Man glaubt, daß die Beurlaubung der Reservisten in der allernächsten Zeit beginnt, hauptsächlich derjenigen, deren Lage besonders berücksichtigenswert ist.

□ Sofia, 15. Mai. **Die an der Tschataldscha-Linie kriegsbewährten Truppen und Geschütze werden alle eiligst zurückgezogen und an die serbische Grenze geworfen.**

Luftschiffahrt.

* Köln, 14. Mai. Das Militärluftschiff Z 2, das, wie bereits mitgeteilt wurde, um 8 Uhr aufgestiegen und gegen 10 Uhr über Neuwied und Koblenz geflogen ist, ist um 1 Uhr mittags zum Landeplatz zurückgekehrt und nach einigen Schleifen über der Stadt um 1 Uhr 15 Min. glatt gelandet.

* Diez, 14. Mai. Das Luftschiff Viktoria Luise hat heute eine Fahrt über das Lahntal ausgeführt und ist gegen 11 Uhr 30 Min. über Diez in der Richtung nach Weilburg geflogen.

Vom Prinz Heinrich-Flug.

* Karlsruhe, 14. Mai. Aus Heidelberg wird gemeldet, daß Ingenieur Suwelack kurz nach seinem Aufstiege aus 20 Meter Höhe abgestürzt ist. Sein Begleiter, Leutnant v. Ascheberg, erlitt leichte Verletzungen, er selbst ist unverletzt.

* Koblenz, 14. Mai. Der Oberpräsident Frhr. v. Rheinbaben teilt mit, Prinz Heinrich habe ihn beim Scheiden von Koblenz beauftragt, seinen Dank für den Empfang, den Schmuck der Häuser und das den Flugveranstaltungen entgegengebrachte Interesse kundzugeben. Mit besonderer Anerkennung habe der Prinz der Anordnungen auf dem Flugplatz und derjenigen Herren gedacht, in deren Händen Vorbereitung und Ausführung gelegen hätten.

Zum Flug Berlin—Amsterdam.

* Utrecht, 14. Mai. Die Flieger Dewaal und Kuntner sind um 6,40 Uhr in Hengelo Provinz Gedern wieder aufgestiegen. Sie landeten glatt um 7,30 Uhr auf dem Flugplatz Soesterberg, wo sie von den niederländischen Militärfliegern v. Meel, Coblyn und Versteech empfangen wurden.

Wieder ein Torpedounfall.

* Cuxhaven, 14. Mai. Es verlautet, daß an Bord des Torpedoboots 148 durch eine Explosion vier Mann getötet und drei schwer verletzt wurden. Die Torpedoflottille dampfte nach Helgoland, um die Opfer zu landen.

)(Helgoland, 15. Mai. Das Befinden der Schwerverletzten vom Torpedoboot S 148 ist sehr ernst. Sie hatten bis kurz vor Mitternacht das Bewußtsein noch nicht wiedererlangt.

Ein Scheusal.

* Berlin, 14. Mai. Der Mord, der am Pfingstfeiertag an dem dreizehnjährigen Knaben Otto Klaehn verübt wurde, hat seine Aufklärung erfahren. Der Täter namens Joseph Ritter, ein herrschaftlicher Diener aus der Hohenzollernstraße 26, ist bereits verhaftet worden. Er hat heute mittag ein Geständnis abgelegt. Er hatte den Jungen mit in die Wohnung seiner verreisten Herrschaft genommen. Der Junge soll dann Geld von ihm verlangt und gedroht haben, Anzeige zu erstatten. In seiner Angst habe er dann den Jungen gewürgt. Als er merkte, daß der Knabe tot sei, habe er, um die Leiche besser beiseite schaffen zu können, diese zerstückelt. Ritter hatte das graugrüne Packpapier, in das der Leichnam des Knaben gehüllt war, in einem Geschäft gekauft, dessen Verkäufer den Diener bestimmt wieder erkennen wollte. Eine andere Version behauptet, **den Diener mit einem graugrünen Paket auf** der Straße getroffen zu haben. Es wurde ermittelt, daß Ritter mehrfach mit Knaben verkehrt hat und daß er den Klaehn in einem Geschäft in der Lützowstraße, wo der Junge Botengänge besorgte, kennen gelernt hatte. Eine Haussuchung **bei Ritter** förderte die schwersten Beweismomente zutage, unter deren Druck er das Geständnis ablegte.

* Berlin, 14. Mai. Zu der Mordsache Klaehn wird noch gemeldet: Der Mörder Ritter ist 1873 in Sagor in Krain geboren und stammt aus einer anständigen Familie. Ritter hat, wie bereits gemeldet, ein volles Geständnis abgelegt. Bei der Haussuchung fand man noch die Stiefel des Knaben und eine blutbefleckte Küchenschürze.

)(Berlin, 15. Mai. Der gestrige Lokaltermin hat in Verbindung mit dem Inhalt der aufgefundenen Briefe des Mörders als Tatbestand ergeben, daß der Täter Riter sich schon lange Zeit mit dem Gedanken getragen hat, einen Knaben zu ermorden. Der Knabe wurde mit einem Bindfaden erdrosselt. Es handelt sich um einen bestialischen Lustmord.

Letzte unpolitische Post.

* Hannover, 14. Mai. In der Nacht zum dritten Pfingstfeiertag wurde in Linden ein Hülfsmonteur und Bohrer festgenommen. In der Wohnung des Monteurs wurden eine große Anzahl fertiger und halbfertiger Ein- und Fünfmarkstücke und das zur Herstellung der Falschstücke benutzte Handwerkszeug gefunden. Die Mutter des Monteurs wurde wegen des dringenden Verdachts der Beihülfe festgenommen. Die Verhafteten vertrieben angeblich in den letzten Monaten in Hannover und Linden eine große Anzahl falscher Fünf- und Einmarkstücke. Der Haupttäter legte bereits der Kriminalpolizei ein Geständnis ab.

)(Berlin, 15. Mai. Nach einer Meldung des Berliner Lokalanzeigers aus Rovigo ist in der Provinz eine ernste Bauernrevolte ausgebrochen. Von Venedig wurden Truppen zur Unterdrückung der Excesse entsandt.

Wetter-Aussichten für den 16. Mai:
Zunehmende Bewölkung. warm.

Witterungs-Beobachtungen vom 14. Mai:
Höchste Tagestemperatur: 17 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 8 Grad über Null.
Heute morgen 8 Uhr: 10 Grad über Null.
Barometer 2 Millimeter gesunken.

Handel und Verkehr.

Schiffs-Nachrichten.

Hafenverkehr im Rhein-Erft-Hafen zu Neuß.

Angekommen am 14. Mai: Schiff „Camelia", Schiffer Verbeck, mit Weizen von Antwerpen. Schiff „Pius X.", Schiffer Stegers, mit Leinkuchen von Amsterdam. Schiff „Antonius", Schiffer van Dyck, mit Holz von Rotterdam. Schiff „Willy", Schiffer Cornet, mit Kies von Uedesheim. Schiff „Vereinigung 19", Schiffer Grieshaber, mit Salz von Mannheim. Schiff „Josef Francois", Schiffer Pols, mit Weizen von Rotterdam. Schiff „Jonge Wessel", Schiffer Haarlem, mit Roggen von Rotterdam. Boot „Helvetia 9", Kapitän Vogel, mit Stückgut von Rotterdam.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß

vom 15. Mai.

		M.	Pf.
Neuer Weizen	100 Kilo 1. Qualität	21	80
" "	" 2. "	20	80
Neuer Roggen	100 Kilo 1. Qualität	18	40
" "	" 2. "	17	90
Neuer Hafer	100 Kilo 1. Qualität	18	—
" "	" 2. "	16	70
" "	" 3. "	13	70
Neue Wintergerste		16	50
Kartoffeln		2,50—3,20	
Heu 50 Kilo		3—3,50	
Luzernerheu 50 Kilo		4—4,50	
Krummstroh 500 Kilo	(neu)	12	—
Breitdruschstroh 500 Kilo		14	—
Roggenrichtstroh 500 Kilo		17	—
Butter per Kilo		2	80
Hiesige Landeier per Stück		7—9	Pf.
Kleie 50 Kilo		5	90

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neußer Oelmüller.

Neuß, 15. Mai.

	M.	Pf.
Rüböl 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	67	—
Rüböl 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	69	—
Gereinigtes Rüböl 3 Mark höher.		
Rübkuchen 1000 Kilo große waggonweise	106	—
" " kleine "	110	—
Rübkuchen 2 M. niedriger.		

Getreide und Produkte.

□ **Neuß, 14. Mai. (Produkten-Markt.)** Brotgetreide und Futtermittel bei billigeren Preisen ruhig.

Preise die 100 kg frachtfrei Neuß: Weizen, Landware, 1. Qual. 21,80, 2. Qual. —,—, 3. Qual. —.—, ausländ. 1. Qual. —,—, 2. —,—, Roggen, Landware 1. Qual. 18,20, 2. Qual. —,—, ausländischer 1. Qualität —,—, 2. Qualität —,—; Hafer Landware 1. Qualität 18,—, 2. Qual. —,—, 3. Qual. —,—, ausländischer 1. Qual. —,—, 2. Qual. —,—, Futtergerste 1. Qual. 15,—, 2. Qual. —,—; Mais Mixed —,—, runder 1. Qual. 16,50, 2. Qual. —,—, Cinquant 1. Qual. 19,50, 2. Qual. —,—, Buchweizen, Landware —, ausländischer —.

Weizenmehl 000 29,75, ohne Sack; 00 —,—, Roggenmehl Mk. 26,25, ohne Sack; Weizenkleie Mk. 10,75, ohne Sack, 2. Qual. —,—; Weizen-Grand 10,50 bis —,—, ohne Sack; Vollmehl 14,25 Mk., ohne Sack, Baumwollsaatmehl 1. Qual. —,—, mit Sack, 2. Qual. —,—, Leinkuchen 1. Qual. —,—, mit Sack; 2. Qual. —,—, Palmkuchen —,—, Sojabohnenkuchen —,—, Rübkuchen große —,—, kleine —,—, Erdnußkuchen, Coromandel —,—, Russique —,— (Kuchenmehle M. 4 Bo. 1000 Kilo inkl. Sack höher), Rüböl —,—, leinöl —,—, Sojabohnenöl —,—, Erdnußöl —,—.

Viehmärkte.

[] **Neuß, 14. Mai. (Zucht- u. Milchviehmarkt.)** Zum Markte waren 189 Stück Rindvieh, darunter 7 Stiere und 182 tragende und frischmilchende Kühe und Rinder aufgetrieben. Preise 1. Qualität Kühe von Mk. 540—650, verschiedene höher, 2. Qual. von 450—550, 3. Qual. von 370—440, tragende Rinder vo 270 bis 360, Stiere von 180—320 Mk. Rassen: Oldenburgische, Ostfriesische, Holsteinische und Rheinländische Infolge verlegten Marktes auf Mittwoch verblieb bei ruhigem Geschäft ke ner Ueberstand. Die nächsten Märkte finden immer Dienstags statt, zuerst am Dienstag, 27. Mai.

Bekanntmachung.

Gemäß § 19 der Verordnung vom 30. Mai 1849 und des § 10 des Reglements über die Ausführung der Wahlen zum Hause der Abgeordneten vom 14. März 1903 / 20. Okt. 1906 wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die

Wahl der Wahlmänner

für die Bürgermeisterei **Büttgen** am

Freitag, den 16. Mai 1913, nachmittags 6½ Uhr,

stattfinden wird. Gleichzeitig werden nachstehend die Abgrenzung der Wahlbezirke, die Namen der Wahlvorsteher und deren Stellvertreter sowie die Wahllokale bekannt gegeben:

1. Wahlbezirk: Bauerbahn, Dorf Büttgen, Buicher- und Weilerhöfe, Driesch und Rottes. Wahlvorsteher: Grootens Robert, Bürgermeister, Büttgen. Stellvertreter: Kraemer Peter, Gutspächter, Büttgen. Wahllokal: Gemeinderatssaal. Es werden gewählt in der dritten Abteilung 2 Wahlmänner, zweiten Abteilung 2 Wahlmänner, ersten Abteilung 2 Wahlmänner, zusammen 6 Wahlmänner.

2. Wahlbezirk: Heide, Wattmannstraße, Büttgerwald, Vorst, Linning, Holzbüttgen und Hüngert. Wahlvorsteher: Müller Theodor, Hauptlehrer, Holzbüttgen. Stellvertreter: Schmitz Heinrich, Hauptlehrer, Vorst. Wahllokal: Schule Holzbüttgen. Es werden gewählt in der dritten Abteilung 2 Wahlmänner, zweiten Abteilung 3 Wahlmänner, ersten Abteilung 2 Wahlmänner, zusammen 7 Wahlmänner.

Die Urwähler werden zu dem vorstehend bezeichneten Termin hierdurch eingeladen mit dem Hinweise, daß von den zur Wahl erscheinenden Personen die Vorlegung einer Legitimation gefordert werden kann.

Die dritte Abteilung wählt zuerst; die erste zuletzt.

Die Wahlmänner werden von jeder Abteilung aus der Zahl der stimmberechtigten Urwähler des Urwahlbezirks ohne Rücksicht auf die Abteilung gewählt.

Büttgen, den 9. Mai 1913.

Der Bürgermeister: **Grootens.**

Bekanntmachung,

betreffend die Wahlen für das Abgeordnetenhaus.

In Gemäßheit des § 10 des Wahlreglements vom 20. Oktober 1906 lade ich hiermit die sämtlichen Urwähler der Bürgermeisterei Büderich zu der am 16. ds. Mts. mittags 12 Uhr stattfindenden Wahl der Wahlmänner ein.

Die Bürgermeisterei Büderich ist in zwei Urwahlbezirke eingeteilt.

Der 1. Urwahlbezirk, bestehend aus den Straßen resp. Wegen Daddersweg, Dorfstraße, Dückersweg, Düsseldorferstraße, Frohnweg, Grünerweg, Hohegrabenweg 55 bis Schluß, Horweg, Kreuzweg, Lötterfelderweg, Neußerstraße, Niederdonkerweg, Oststraße, Poststraße, Römerweg, und Witzfelderweg, hat sechs Wahlmänner zu wählen und zwar für jede Klasse zwei.

Zum Wahlvorsteher des 1. Urwahlbezirks ist Herr Hauptlehrer **Hellmich** in **Büderich**, Dorfstraße und als dessen Stellvertreter Herr Lehrer **Eschenbruch** in Büderich, Dorfstraße ernannt worden.

Als Wahllokal ist die Wirtschaft von **Josef Delmes** Düsseldorferstraße, hierselbst, bestimmt.

Für den 2. Urwahlbezirk, bestehend aus den Straßen resp. Wegen: Ahornweg, Apelterweg, Badendonksweg, Brühlerw., Krefelderstr., Forsthausw., Friedhofsw., Gasse, Haus Meer, Hohegrabenw. 3 bis einschließlich 33, Höfelspfad, Kaarsterweg, Kanzlei, Kapellenweg, Lindenweg, Leitweg, Lörickerweg, Mühlenweg, Necklenbroicherstraße, Rotdornweg, Schmalseitweg und Uerdingerstraße sind ebenfalls sechs Wahlmänner zu wählen und zwar für jede Klasse zwei.

In dem 2. Urwahlbezirk ist als Wahlvorsteher Herr **Herm. Hutmacher**, Gutsbes., hier, Lörickerweg 54 und als dessen Stellvertreter Herr **Karl Pütz**, Gutsbesitzer, hier, Krefelderstraße 115 wohnhaft, ernannt worden.

Die Wahlen für diesen Bezirk finden in der Wirtschaft der **Witwe Gottfried Neuhausen**, hier, Krefelderstraße Nr. 81 statt.

In beiden Urwahlbezirken beginnt die Wahlhandlung um **12 Uhr mittags.**

Die dritte Abteilung wählt zuerst, unmittelbar darauf die zweite und dann die erste Abteilung.

Bemerkt wird noch, daß von den zur Wahl erscheinenden Personen die Vorlegung einer Legitimation gefordert werden kann.

Büderich (Kreis Neuß), den 10. Mai 1913.

Der Bürgermeister: Roßbach.

Congregation Maria Empfängnis.

Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 5 Uhr feierliche Aufnahme neuer Mitglieder.

Sonntag, den 25. Mai

Ausflug nach **Calcum-Kaiserswerth**

Anmeldungen Freitag, den 16. d. Mts., abends 8 Uhr im Marienhause (Kapitelstraße). Fahrpreis 1 Mk. bei der Anmeldung gütigst zu entrichten. Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein

Der Vorstand.

Novesia, Verein kath. Kaufleute.

Mit Anfang nächster Woche beginnt unter Leitung eines tüchtigen Lehrers ein

Stenographie-Kursus

(System Stolze-Schrey).

Honorar inkl. Lernmittel 8 Mk.

Anmeldungen sind bis Samstag, den 17. Mai zu richten an Herrn **Pet. Zumbé**, Crefelderstraße 18.

Kath. Gesellenverein Neuß.

Sonntag, den 18. Mai in sämtlichen **Festräumen** und **Gartenanlagen** des herrlichen **Gesellenhauses:**

„Großes Maifest"

Von **nachmittags 4 Uhr** an:

Doppelkonzert,

Schau- und Wetturnen, Preisschießen 2c.

— Vorzügliche Maibowle. —

Großes Kinderfest,

bestehend in **feiner Kinderpolonaise und Spiele aller Art** unter fachkundiger Leitung.

Jedes Kind erhält ein reizendes Geschenk.

Wegen des ungeheuren Andranges wird gebeten, den **Ordnern**, die durch Abzeichen kenntlich sind, **unbedingt Folge zu leisten.**

Abends um 8 Uhr:

Großes Instrumental-Konzert,

während desselben **Damenpolonaise mit großartigen Ueberraschungen.**

— Illumination. —

Zu diesen Veranstaltungen ladet die Mitglieder und Ehrenmitglieder nebst ihren Familienangehörigen höflichst ein

Das Festkomitee.

D.R.P. 162655
Dr. Fehrlin's
Histosan
Chokolade-Tabletten & Sirup.

Für **Lungenkranke:**
Histosan-Sirup
Histosan-Tabletten
Histosan-Pulver
Man befrage seinen Arzt. Durch jede Apotheke: 1 Fl. Sirup, 1 Schachtel Tabletten od. Pulver je Mark 3.20. ½ Schachtel Tabletten Mark 1.80.
Prospekte etc. v. d.
Histosanfabrik Schaffhausen (Schweiz), Singen (Baden).

Eifelverein
(Ortsgruppe Neuß.)
Sonntag, den 18. Mai
Halbtagswanderung:
Ohligs Ittertal Bergische Schweiz, Wuppertal, Sonnborn, Schwebebahn, **Vohwinkel.**
Wanderprogramm Nr. 7.
Abfahrt: 1 Uhr 10 Min.
(Fahrkarte bis Ohligs).

Fronleichnamsaltar
Ecke Neu- u. Hammtorstraße.
Heute Donnerstag abend 9 Uhr in der Brauerei **Joh. Hemmerden**
Besprechung,
wozu frdl. eingelad. wird.

Jünglings-Kongregation von St. Marien.
Theaterabteilung.
Heute abend 9 Uhr
Schauspielprobe.
Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Leiter.

Monatskarte, Staatsbahn, auf den Namen **K. Sch. verloren.** Gefäll abzugeben
Neuß, Hessenstr. 5.

Brieftaube
(H 671) **zugeflogen.**
Nievenheim 137.

---

†

Freitag morgen 8 Uhr **gestiftetes**

Jahrgedächtnis

für die Eheleute

Theodor Fißbleth

und **Anna Dickmann**

in der Münsterkirche, wozu hierdurch freundlichst eingeladen wird.

Heute Nachm. 2 Uhr
Mobilarverkauf
bei Erben **Schneegans**, Rheinstr. 21.
Karl Denecke Auct.

Ein kleines
Gütchen
von 1½ Morgen schöner Obsthof u. Garten bester Boden, geeignet für Geflügelzüchter oder Milchhändler zu verkaufen. Dasselbe liegt in Ilverich bei Lank.
Frau **Wtw. Peras**, Unterrath Düsseldorf Gut Goreshof.

---

1. Etage,
4 Zimmer u. Mans., mit allen Bequemlichk., sofort zu vermieten.
Canalstraße 33.

Haus Oberstr. 84, 3. Etage, 3 Zimmer u. Mans. p. 1. Juni ganz od. get. an stille Leute zu verm. Näheres Oberstr. 80.

---

3 sch. Zimmer per 1. Juni od. später zu vermieten. Breitestr. 14.

---

3 schöne Zimmer zu vermieten.
Auskunft in der Exped.

---

2 Zim. Koch- u. Leuchtgas Anb. a. einz. Pers. zu vermieten. Erftstraße 11.

Fräulein sucht
3 Zimmer
und 1 Mansarde, Offert. unter **E 313** an die Exp.

Möbliertes Zimmer
mit voller Pens. in ruh. Hause per 1. Juni zu verm. Wo, sagt die Exp.

Zum Beischreiben der Bücher
eine geeignete, zuverläss. Kraft (Dame oder Herr) für einige Stunden am Tage gesucht. Schriftliche Offerten zu richten an die Exped. der Zeitung unter **T 889.**

Ein proper. **Mädchen** für kl. Haushalt gesucht.
Büchel 44.

Aufforderung!

Die am 3. Februar 1911 zu **Kaiserswerth** verstorbene

Rentnerin Maria Josepha van Haag

hat in ihrem am 7. Oktober 1904 vor dem Notar Holter zu Düsseldorf errichteten, und am 14. März 1911 vom Kgl. Amtsgericht zu Düsseldorf eröffneten Testamente, ihre Universalerbin, die kathol. Pfarrkirche zu **Lank**, Kreis Crefeld-Land, beauftragt, 9000 Mark zu gleichen Teilen an die **Abkömmlinge ihrer beiderseitigen Großeltern** zu verteilen. Da sich herausgestellt hat, daß solche Abkömmlinge nicht vorhanden sind, so sollen auf Beschluß des Kirchenvorstandes die 9000 Mark unter die

Abkömmlinge der Urgroßeltern

der Erblasserin verteilt werden. Die Urgroßeltern väterlicherseits waren **Theodor van Haag** u. **Gertrud Radmachers** u. **Johann Schmitz** u. **Maria Reinartz**, die Urgroßeltern mütterlicherseits waren **Wilhelm Weyers** u. **Agnes Kisers** u. **Michael Sassen** u. **Maria Adelheid Kleutiches**, alle geboren und gestorben in der Pfarrei Lank. Die Abkömmlinge vorstehender Urgroßeltern der Erblasserin werden hierdurch aufgefordert, bis zum

1. Juli 1913

sich beim Kirchenvorstande von Lank zu melden und ihre Ansprüche durch Vorlage beweiskräftiger Urkunden geltend zu machen.

Lank, Kreis Crefeld-Land, den 15. Mai 1913.

Der Kirchenvorstand der kath. Pfarrkirche.

Ein angehender
Bäckergeselle
gesucht von
Hub. Conrads in Neurath.

Ein zuverlässig. älter. **Mädchen** sucht Stelle zu Kindern. Ausk. Expedit.

Knecht
vom Lande, 16-18 Jahre, sofort gesucht.
Pferdehandlung Aron Stein,
Neuß, Büttgerstr. 18.

Mehrere tüchtige
Anstreicher-Gehülfen
sofort gesucht.
Albert Hilgers, Elisenstr. 14. Tel. 1374.

Schreiner-Geselle
gesucht. **Erftstraße 2b**

Zuverlässige
— Leute —
als Verkäufer für in Trinkhallen gesucht.
Merges, Fabrik alkoholfr. Getränke.

Ein zuverlässiger Fuhrknecht
sofort gesucht.
Körschen u. Breuer, Seifenfabrik.

Für das Kontor eines hiesigen Fabrikgeschäftes wird sofort ein
Lehrling
bei sofortiger Vergütung gesucht. — Offerten unter **B 869** an die Exped.

Eine unabhängige, fleißige, propere und brave
Person
für die Dampfwäscherei und als Hülfswärterin gesucht.
Neußer Volksbade-Anstalt.

Ein tüchtiges
— Mädchen —
auf sofort gesucht.
Wo sagt die Expedition.

Ordentliches
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
Wo sagt die Exped.

Dienstmädchen
gesucht. **W. Jansen,**
Neuß, Rheydterstr. 144.

Ein tücht. ehrl. Mädchen für alle Hausarbeit ges.
Markt 18.

Heirat.

Wittwer, 38 Jahre, kath. angenehmes Aeußere, solider Charakter in sicherer Lebensstellung (bei Groß-Bank) Pension u. Hinterbliebenenversorgung. Einkommen ca. ℳ 2000 noch steigend. 3 Kinder im Alter von 5, 4 und 1½ Jahren wünscht Bekanntschaft mit ordentl. gut kath. Mädchen bis zu gleichem Alter und von tadelloser Vergangenheit. Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Gefl. Off. u. **T 867** a. d. E. erb.

Strebsamer Maschinenmeister, 30 J., ev. aus gut bürgerl. Familie mit Vermögen u. gut. Einkommen sucht zwecks baldiger

Heirat!

eine Dame mittl. Größe in gut. Verhältnissen lebend, kennen zu lernen. Strengste Diskret. zugesich. Anonym zwecklos. Offerten unter **U 868** an die Exp. d. Bl.

Es wird auf sofort ein tüchtiges braves
Mädchen
für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. Große Wäsche außer dem Hause.
Oberstr. 114.

Aelteres beff. kathol.
Mädchen
zur Führung des Haushaltes gesucht.
Auskunft in der Exped.

Suche baldmöglichst ein zuverlässiges
— Mädchen —
für Küche u. Hausarbeit.
Erftstraße 48.

Für 135 Mk.
bar bin ich evtl. Käufer der Singer - Rundschiff-Nähmaschine
Nr. 127084.
Angeb. unt. **U 395** a. d. Exp. d. Gen.-Anz. D'dorf.

Sterbefallshalber
billig zu verkaufen:
Emall. Küchenherd mit Rohr. Küchentisch.
Ferner für Schneider-geschäfte:
1 Bügelofen. 1 großer Spiegel in Goldrahmen zu Anprobieren geeignet, Prachtstück.
Die Sachen sind alle sehr gut erhalten. Näher. **Breitestr. 101**, nachm. 3–7 Uhr.

Mehrere fast neue **Hochhauptbettstellen m. Matratzen und Keil, weißer Herd, Kleiderschränke, Buffetschrank, Anrichte,** alles fast neu billig zu verkaufen.
Rheinwallstr. 19.

Roggen
zu kaufen gesucht. **Caffee-Rösterei Monopol Düsseldorf**, Ellerstraße 115.

Kinder-Klappwagen
m. G.-R. billig zu verkauf.
Marienstr. 10, 1. Et. rechts.

Weck's Einkoch-Apparat billig zu verkaufen.
Wo, sagt die Exped.

Jungfrauen-Kongregation
der Marienpfarre.
Freitag abend 8¼ Uhr
Probe
der **Gesang-Abteilung,** wozu freundlichst einladet
Der Dirigent.

Außergewöhnliches Angebot.

Prima Rindfleisch 75 Pf.
Ia. Hüft und Kamt 80 Pf.
Rostbeaf 90 Pf.
Rostbeaf, gerollt 115 Pf.
Kalb- u. Schweinefleisch zu Tagespreisen.
Wurst-Waren in bekannter Güte zu billigen Preisen.
Fa. van Opbergen
Niederwallstraße 1
Telefon 713.

Teckelhund
zugelaufen. Gegen Einrückungsgebühren und Futterkosten abzuholen
Schillerstraße 46.

---

4. Ziehung der 5. Klasse der 2. Preußisch-Süddeutschen (228. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Vom 9. Mai bis 4. Juni 1913.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. H.A.B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

14. Mai 1913, vormittags. Nachdruck verboten.

74 75 183 317 48 494 96 [500] 517 724 65 844 908 1181 56 89 [1000] 287 330 557 83 819 37 45 2076 184 480 517 [3000] 874 972 3226 92 886 408 [500] 76 80 506 [500] 23 643 86 [1000] 754 930 43 4024 116 384 403 45 550 607 718 91 932 5423 576 640 772 74 803 978 93 6134 40 348 459 580 724 921 7067 71 358 72 496 810 908 37 8051 304 438 50 540 650 70 825 59 9085 227 [3000] 44 544 716 29 906

10002 62 133 39 53 830 408 598 847 963 11316 82 411 19 714 886 12094 126 50 224 69 87 491 545 963 13240 670 747 881 14269 99 321 462 [3000] 83 892 95 651 960 15036 44 106 309 [illegible] 50 734 [500] 76 949 [1000] 16030 41 66 409 532 67 673 17072 [1000] 139 437 [8000] 512 60 90 [1000] 774 90 889 92 909 16 18499 604 15 [5000] 849 [1000] 19070 171 240 [1000] 373 585 683 866 926 46

20130 315 638 930 21168 223 61 480 88 512 31 727 835 22081 188 216 408 521 44 57 831 [3000] 87 968 23200 553 [3000] 605 63 936 66 24069 127 234 422 36 [3000] 597 [1000] 673 885 909 25176 287 567 26362 83 99 474 536 62 [500] 27082 518 57 741 881 947 83 28065 68 165 242 476 550 613 984 29057 76 143 236 553 950

30105 324 691 727 813 31045 57 149 53 220 464 91 511 639 720 48 [3000] 872 32080 74 [500] 287 403 47 998 33076 417 38 521 26 52 680 796 806 34081 150 509 [500] 91 93 881 940 70 35090 137 60 206 446 88 95 567 781 968 962 83 36038 129 63 91 214 18 554 664 798 990 37081 119 366 529 35 [3000] 697 749 61 892 38026 32 91 211 [1000] 412 561 69 637 707 [500] 63 [500] 889 39358 [500] 64 65 476 508 65 641 53 796 990 [500]

40130 87 250 389 82 425 [1000] 592 677 762 970 [3000] 41024 95 211 53 426 [500] 509 634 876 919 [500] 31 39 42231 313 84 96 526 91 648 786 864 43093 180 269 364 93 [1000] 545 55 675 703 44010 136 55 335 68 91 503 602 60 714 [1000] 851 65 994 45045 [3000] 109 80 236 815 23 651 777 952 [500] 55 61 46069 [500] 80 [500] 168 209 83 485 [500] 500 752 844 959 47005 46 305 84 50 447 52 504 630 893 962 48080 208 422 69 [3000] 532 34 67 602 813 937 49044 88 256 612 43 83 [500] 988 63 86

50289 481 585 99 759 808 39 81 51058 196 [1000] 205 44 51 83 605 855 [1000] 908 52330 690 776 53052 256 345 97 636 758 809 54110 22 761 960 [1000] 55031 82 134 216 68 388 513 610 782 96 [1000] 56059 197 287 [1000] 77 396 [500] 441 63 544 57 996 [1000] 56 57156 215 474 548 645 710 [500] 80 89 961 [500] 58457 628 759 820 38 962 81 59339 53 406 [3000]

60085 208 95 [1000] 362 [3000] 582 647 720 33 913 61205 77 356 982 [500] 62005 59 669 [500] 92 969 63339 546 [3000] 606 44 75 848 77 [500] 922 64130 225 396 429 [500] 712 84 65208 [500] 43 79 571 795 [500] 882 979 66150 98 208 53 92 324 73 75 564 89 659 709 67 81 859 87 940 [500] 67182 322 534 612 18 78 790 967 68078 148 53 288 847 459 523 642 78 755 75 [1000] 69037 358 424 552 69 70 [500] 722 65 874 99 991

70001 133 [3000] 98 430 50 684 759 75 71380 99 426 31 540 79 82 611 761 [500] 921 [500] 72147 288 313 559 613 [1000] 708 855 96 73011 806 365 93 409 49 639 842 96 74309 36 420 825 32 56 998 75557 [1000] 561 895 76120 362 402 79 645 877 965 [1000] 91 77357 619 [500] 71 802 905 63 78136 [1000] 71 348 624 995 79137 41 218 36 65 344 73

80018 280 387 401 45 529 45 610 63 773 [500] 956 81109 51 53 [500] 229 377 581 95 774 834 [500] 928 82211 467 [1000] 568 601 823 83340 615 710 88 [3000] 844 84168 [500] 254 64 817 20 74 84 90 85155 90 476 584 971 [500] 89 98 86072 101 27 97 224 64 568 99 684 888 87238 [1000] 488 88 663 72 [1000] 810 11 88065 [3000] 90 449 607 933 95 89046 133 49 66 261 305 8 75 458 660 802 [3000]

90002 529 772 916 17 91063 91 132 280 92 544 614 881 983 92110 79 232 [500] 540 684 978 93053 191 275 367 408 662 703 838 [1000] 94124 [3000] 258 436 506 784 824 38 88 [3000] 95281 330 472 92 748 [500] 99 904 96075 297 333 [500] 429 538 84 93 [500] 618 942 97148 170 318 67 80 91 [1000] 751 818 957 98170 730 63 937 99160 70 93 214 [500] 16 385 495 99 506 858

100282 44 548 774 101517 44 96 [500] 827 957 [1000] 70 102148 281 617 24 758 800 [500] 73 103009 111 [1000] 402 5 10 55 558 [5000] 56 796 81 [1000] 830 991 104303 407 669 105098 178 88 207 8 [1000] 800 14 63 640 831 931 106203 17 28 374 417 95 751 66 75 875 107589 [1000] 713 62 955 [3000] 108172 226 85 389 413 523 617 830 944 60 109352 403 12 [500] 811 32 904 54 [500]

110170 226 320 25 538 749 [1000] 915 111121 217 [3000] 46 98 819 40 568 69 84 616 750 112012 92 [500] 165 [1000] 73 [500] 200 [1000] 19 307 440 522 43 68 647 [1000] 62 776 [500] 113142 272 422 598 626 905 114057 222 44 81 328 98 416 87 575 627 728 876 115012 56 98 193 278 358 64 98 471 91 523 636 48 769 821 37 905 16 116026 80 349 418 [500] 24 59 573 898 963 117103 359 97 478 97 616 22 71 972 118200 517 43 732 899 119147 367 412 563 796 956

120017 45 327 544 834 [1000] 50 121039 130 91 308 486 99 502 644 705 9 122155 [1000] 224 303 [1000] 4 16 79 739 859 955 57 123006 518 [1000] 602 16 80 950 81 [1000] 124021 114 95 422 125103 52 [500] 86 303 21 702 912 28 [3000] 34 44 65 126080 86 [3000] 321 54 434 74 517 39 832 921 127055 361 433 57 526 61 89 705 69 827 35 128106 52 60 [500] 225 83 408 670 72 744 826 30 51 129177 [1000] 95 202 39 614 817

130104 68 82 219 45 803 71 84 131106 132080 431 32 575 [500] 656 832 133285 388 86 501 43 602 16 732 [500] 908 83 134192 237 49 [500] 831 40 135015 21 272 424 525 [3000] 76 956 [500] 136079 101 12 305 401 539 88 [500] 666 717 887 97 [500] 137244 546 810 55 733 845 97 [1000] 138331 62 91 442 595 643 807 13 80 999 139062 480 555 729 56 [500] 82 89 941

140224 374 546 648 751 66 808 141025 98 [1000] 188 273 480 627 704 957 142138 47 58 293 409 55 513 669 834 99 963 143245 62 379 443 70 661 752 817 66 922 35 144001 187 228 [500] 312 687 [500] 742 44 83 838 942 145024 85 212 36 322 [500] 61 71 90 483 87 [500] 601 8 92 [1000] 647 757 839 970 146104 200 10 394 536 673 830 53 60 91 954 147058 105 228 97 348 817 936 148225 81 583 616 39 [500] 822 999 149084 138 443 773 842 988

150090 213 [500] 59 452 53 [1000] 86 503 47 632 720 [1000] 93 967 95 151117 96 249 307 446 53 85 542 611 814 [3000] 97 932 [3000] 152150 340 64 72 514 602 794 831 42 969 153213 304 43 52 677 749 826 60 78 930 54 154140 323 73 548 67 802 960 [500] 155100 [500] 9 203 [1000] 50 414 36 658 156101 [500] 22 [500] 46 499 545 [500] 76 700 922 27 157062 267 343 440 668 866 158202 53 72 338 622 708 94 [3000] 867 74 901 [1000] 29 159137 43 69 336 [3000] 435 793 835 951

160368 620 79 856 58 [500] 908 161027 [500] 93 351 581 645 [500] 88 867 76 90 162185 314 802 8 86 913 57 163184 396 569 622 774 805 14 81 164000 57 121 479 711 43 896 925 165119 256 304 7 509 91 602 711 84 870 82 166100 82 [3000] 390 [500] 92 528 665 912 29 67 167385 474 521 609 [500] 16 168003 40 506 661 97 99 755 857 169094 138 47 [3000] 64 95 [1000] 257 338 46 [3000] 475 519 772 830 41 84 987

170107 321 58 76 [500] 79 497 813 969 84 171089 167 221 439 [500] 536 [1000] 52 620 52 717 [1000] 94 801 909 39 74 172050 [500] 212 [500] 59 72 828 617 822 954 173051 [500] 125 254 376 414 83 709 22 87 863 991 99 174080 108 10 16 [3000] 435 622 63 [500] 95 712 [500] 72 89 876 918 175019 157 357 409 80 [1000] 652 99 [500] 841 949 176006 65 272 [1000] 81 302 48 470 545 778 860 935 177077 148 314 [1000] 21 421 41 46 596 98 [5000] 731 56 178041 215 394 [3000] 400 45 [500] 63 555 78 89 179310 35 478 80 [500] 675 879

180005 164 [500] 781 [500] 93 848 181446 750 930 [3000] 182039 [1000] 93 129 97 203 512 [500] 79 735 804 56 89 [1000] 183089 110 60 299 [3000] 520 42 88 677 79 735 184081 141 49 93 517 608 61 [500] 86 [500] 729 86 185372 443 62 528 37 608 15 62 65 756 963 186019 [500] 69 324 419 [3000] 523 71 625 35 [500] 790 933 187016 174 273 506 59 653 841 991 188193 230 87 437 596 696 715 882 189132 55 89 90 210 401 515 71 630 [1000] 53 714 829 971

190074 203 6 68 793 831 41 191170 270 549 781 [500] 874 [1000] 192157 270 [500] 441 554 657 80 193093 194 395 405 753 813 33 43 95 194077 [500] 78 86 305 15 80 401 9 68 89 698 94 984 195067 196 236 366 [500] 448 578 82 688 [500] 774 196061 200 62 567 655 806 63 938 197058 196 252 324 77 422 508 617 18 750 [1000] 61 198030 [1000] 43 [500] 64 195 483 807 [500] 34 61 [1000] 64 199280 421 25 88 761 [1000] 836

200250 591 702 28 53 59 862 68 201008 80 144 230 78 339 629 749 882 906 30 202053 179 [1000] 220 77 346 401 31 587 [500] 90 620 874 95 901 47 [3000] 203412 56 639 46 795 840 940 204288 329 612 63 731 899 925 87 205170 257 78 377 411 90 876 206058 68 90 248 422 509 [500] 637 207042 90 148 215 29 382 423 63 604 793 [1000] 924 208199 492 [1000] 522 606 43 784 86 899 209004 94 300 23 59 [500] 425 800 84

210255 320 54 446 525 31 620 22 49 896 969 211056 237 75 327 33 549 614 798 857 212292 499 541 607 75 88 727 213138 309 13 48 [1000] 58 620 71 86 744 62 864 214021 [500] 78 [3000] 282 399 513 [3000] 620 714 51 808 215439 [500] 64 755 862 216094 102 11 85 201 11 38 83 584 83 91 802 13 902 98 217286 394 590 96 857 218526 48 77 92 626 34 58 780 219248 98 581 659 775 839 54 80 970

220815 428 793 857 221144 225 29 321 482 601 777 836 [500] 982 222015 196 214 326 31 48 [1000] 432 618 [3000] 76 223109 29 86 [1000] 556 [1000] 689 732 224082 181 [3000] 265 99 485 521 58 768 870 917 225041 52 306 77 410 23 639 70 85 806 226005 49 462 755 97 847 72 94 227062 372 486 664 78 709 18 228002 113 22 235 472 624 43 853 926 57 229090 117 357 85 86 602 41 734 818 942

230043 187 238 54 64 360 517 63 [500] 93 773 231138 91 204 56 598 606 711 50 800 17 947 63 232171 204 300 494 511 [3000] 86 676 850 996 [500] 233044 153 60 226 95 411 28 84 [1000] 529 704 18 51 926

Berichtigung: In der Vormittagsliste vom 13. Mai lies 13210 statt 13310, 150996 statt 150916, 185293 statt 185203, in der Nachmittagsliste vom 10. 77644 statt 57644, 168024 statt 68024, in der Nachmittagsliste vom 13. 19069 statt 19089, 42334 statt 42345, 70518 statt 70418, 151785 statt 161875.

4. Ziehung der 5. Klasse der 2. Preußisch-Süddeutschen (228. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Vom 9. Mai bis 4. Juni 1913.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. H.A.B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

14. Mai 1913, nachmittags. Nachdruck verboten.

214 36 422 96 728 50 954 1191 490 829 41 61 77 2042 140 252 [1000] 335 771 839 3251 53 68 [1000] 501 639 64 720 55 68 879 913 4019 25 70 256 371 74 [500] 506 84 683 808 [3000] 979 5031 112 28 460 504 41 [3000] 625 6200 412 553 65 [500] 627 57 772 837 55 964 78 7032 172 319 25 88 681 778 934 8141 244 300 402 21 57 71 609 [5000] 38 728 906 [1000] 49 52 9037 105 [500] 44 57 306 533 644 707 99 909 72 [500]

10041 53 224 317 719 880 991 [3000] 11105 461 72 721 97 12094 112 19 88 347 80 633 861 909 13019 32 58 200 78 308 [500] 940 74 14078 192 233 36 63 389 442 779 95 827 997 15001 [500] 9 157 362 545 626 811 [500] 16457 660 17012 92 322 42 474 649 [3000] 59 709 805 10 51 18201 62 88 [1000] 431 66 [500] 648 99 701 14 55 99 843 19147 353 61 [500] 401 39 44 595 863 994

20103 [1000] 213 21 331 69 437 [500] 766 [1000] 83 825 [1000] 21313 25 [500] 39 467 98 515 644 [500] 955 98 22410 27 510 641 840 941 23045 284 451 69 544 790 [1000] 823 24186 482 639 51 896 99 960 71 25189 220 99 765 879 931 [1000] 55 83 26051 [1000] 88 409 552 77 89 [500] 650 79 69 881 951 27119 43 85 350 520 34 45 632 846 28088 320 [500] 437 75 [500] 631 816 53 29028 68 114 [3000] 38 48 206 513 26 80 850 993

30108 14 [500] 389 444 538 41 72 86 600 30 [1000] 914 31061 114 35 763 [1000] 822 88 972 32187 443 557 807 33016 64 94 [500] 170 248 51 87 314 34 884 34040 [500] 137 69 255 68 338 608 66 854 965 35082 45 286 [500] 320 492 981 36074 82 192 208 92 94 315 425 625 723 817 36 37011 127 251 307 99 458 583 875 38059 81 248 380 419 625 [500] 29 54 899 39080 114 336 558 668 851 913 83 [3000]

40217 43 [500] 75 353 435 675 88 956 41005 62 108 200 637 892 953 67 42199 405 85 509 706 55 808 52 85 901 43195 415 40 [1000] 86 620 740 60 939 69 44040 158 759 [3000] 992 [500] 45411 [500] 508 [3000] 45 72 98 744 [500] 46019 100 67 544 920 47274 [1000] 458 [500] 551 645 54 [500] 759 807 915 48055 [1000] 160 228 83 375 99 409 [500] 581 743 80 809 816 75 49019 52 [500] 156 380 89 504 715 26 [1000] 819 76

50116 213 342 68 73 452 538 [500] 753 814 51222 501 611 804 917 54 96 52081 364 445 [500] 60 615 99 53109 [500] 73 235 82 350 414 80 681 702 90 [500] 818 958 78 [3000] 54060 199 249 379 80 416 876 917 34 87 55110 330 92 [500] 412 [1000] 60 655 720 58 800 56115 222 34 80 437 602 851 52 73 [3000] 970 57093 [1000] 103 33 36 60 79 398 470 614 [500] 783 980 58025 128 480 518 745 986 59008 202 343 433 84 768 95 840 72 88

60033 55 260 340 [500] 654 753 863 61086 184 399 459 62034 211 96 801 66 460 96 [1000] 548 98 629 745 889 964 [500] 63012 214 63 92 423 24 520 659 94 64064 284 386 498 503 56 59 [500] 670 99 852 915 43 65054 79 114 305 18 [3000] 553 87 718 56 818 46 990 66004 19 [1000] 240 71 867 425 38 870 660 81 724 54 [500] 809 92 920 67181 445 [1000] 505 656 734 854 57 66 68210 353 68 603 23 870 69246 522 81 652 779 813 49 904 43 87 [500]

70515 91 [3000] 640 56 777 71395 [500] 429 [500] 68 686 47 97 99 707 29 997 72014 34 226 [500] 320 [3000] 450 98 702 28 832 64 73333 81 [1000] 579 730 34 87 98 912 52 74106 11 46 52 325 34 46 445 [3000] 547 [1000] 613 60 796 800 961 75048 93 144 50 [1000] 321 77 478 503 [500] 16 602 42 [1000] 707 [1000] 816 76003 123 316 428 546 642 856 83 901 15 77009 84 295 372 820 72 921 78019 43 201 [500] 569 610 38 789 833 910 18 79317 56 477 647 753 [3000] 909

80110 497 568 61 805 81249 425 53 60 556 657 768 846 [500] 82046 175 320 [500] 464 86 540 48 50 618 70 77 970 83252 338 [1000] 411 504 957 71 83 84217 73 317 517 797 829 36 [500] 922 85027 119 88 [3000] 253 75 431 631 725 805 [1000] 916 61 86227 564 612 47 782 806 919 87043 56 253 61 [1000] 385 643 [500] 747 69 [500] 934 67 88 97 88107 300 [500] 469 570 674 867 89105 243 366 461 571 652 858 [500] 65 938 [3000] 71 [3000]

90174 207 30 87 [3000] 601 807 46 900 [1000] 11 91006 44 123 [1000] 50 241 355 415 [500] 47 [500] 70 [500] 608 18 706 57 980 92134 791 918 76 93068 320 762 887 945 94012 19 96 328 450 528 58 637 705 14 75 [500] 825 967 95018 [1000] 183 261 65 67 424 512 41 628 92 968 70 [500] 96010 321 [1000] 57 712 53 [500] 845 97049 85 92 132 91 335 [500] 52 473 [500] 595 714 19 992 98043 57 88 147 287 731 832 58 956 99002 269 675 [500] 702 [500] 18 27 934 67 [5000] 81

100046 112 70 89 210 19 99 320 430 66 566 618 758 932 101394 482 503 58 95 680 766 845 [3000] 102211 89 429 515 605 902 [500] 69 103121 227 56 320 424 529 747 104030 568 83 784 92 897 915 105015 155 248 585 602 86 710 [500] 818 106074 95 714 827 [1000] 33 66 939 107228 72 889 46 [1000] 79 489 529 652 746 971 108291 379 404 97 558 607 11 850 820 37 109013 59 [500] 67 243 376 406 44 635 961

110108 390 549 111027 [1000] 137 57 75 205 [500] 96 305 519 [illegible] 623 714 81 806 970 94 112089 119 216 338 78 474 86 770 113129 [illegible] 305 58 564 96 608 902 114074 447 517 779 916 115019 [1000] 74 384 423 522 688 756 963 116097 109 211 31 82 353 [500] 498 [3000] 514 619 77 793 117097 185 428 84 522 77 92 681 736 73 118030 153 353 461 119016 17 35 238 323 456 72 523 72 778 863 90

120001 55 170 [1000] 223 93 320 34 486 566 649 729 78 121048 186 249 344 811 942 122065 364 88 94 526 716 47 [500] 98 [500] 855 78 89 88 979 123020 [500] 181 407 892 976 124831 76 910 125127 83 90 292 349 94 97 99 400 223 126015 43 [500] 95 [1000] 107 60 [3000] 413 58 [1000] 626 40 984 127030 71 [3000] 353 466 [500] 540 668 92 713 968 128292 320 609 [500] 813 129049 103 378 [3000] 410 21 [500] 664 765 843 956 58 [500]

130001 3 133 249 354 90 697 712 15 39 72 [500] 907 131065 [3000] 132 576 776 92 132094 181 471 133020 237 388 485 654 899 918 96 [1000] 134049 112 [500] 30 201 585 695 761 99 135192 311 91 [500] 414 36 57 520 678 893 86 924 136070 92 193 231 38 68 389 592 683 137077 160 72 214 31 35 460 73 [1000] 698 896 976 138089 134 563 82 804 98 924 139096 142 424 88 500

140611 [1000] 78 709 21 846 933 46 75 79 84 141060 84 155 399 497 646 894 942 80 142047 68 [500] 488 531 41 627 747 143336 602 708 24 879 98 909 [500] 144076 382 90 414 626 762 909 145008 368 466 588 648 971 146054 106 43 315 61 647 785 813 [500] 957 67 147089 47 [500] 307 39 429 662 80 743 [1000] 60 75 924 49 148022 155 204 18 355 647 51 82 738 40 962 149103 209 37 329 53 [1000] 408 768 827

150216 39 302 26 89 97 647 [1000] 860 974 151034 223 98 308 27 65 95 461 84 710 815 152145 87 330 [500] 689 729 153114 48 84 285 350 596 650 963 154027 65 269 415 53 555 813 991 155147 219 49 [1000] 367 547 56 730 156028 381 429 40 [3000] 96 668 816 45 987 157302 [1000] 50 [15000] 61 421 90 96 693 726 69 [500] 935 [1000] 96 158256 334 441 506 91 864 72 80 159026 57 551 711 [500] 909

160022 87 552 675 814 161072 154 258 313 19 456 597 702 53 844 53 162021 56 235 65 390 692 728 824 914 [1000] 72 163127 204 498 519 818 909 26 55 164131 357 64 [1000] 630 61 68 [500] 713 25 165191 449 638 726 955 166113 229 361 524 58 982 167017 137 250 507 87 607 752 79 861 64 949 168145 51 457 [3000] 169430 667 [500] 745 80 936

170120 425 26 35 58 577 631 772 90 819 22 95 171060 131 [500] 40 [500] 70 80 380 403 711 851 55 73 940 172040 98 139 344 [3000] 708 830 [500] 909 173018 28 67 148 [3000] 95 361 458 550 174189 243 410 83 536 37 80 614 37 859 175082 151 446 81 648 817 176061 98 166 281 351 550 789 862 84 999 177146 215 33 383 418 524 824 178056 256 [500] 384 523 639 70 765 930 179301 [500] 433 84 783 933

180006 105 226 425 73 518 57 699 181371 455 87 91 547 83 182170 88 [1000] 274 303 37 967 [3000] 183020 153 253 425 94 827 [1000] 40 81 963 184057 168 221 462 692 728 57 84 816 39 50 907 [1000] 185204 84 322 523 77 671 711 186072 306 27 93 426 568 706 18 96 857 187036 83 195 243 316 93 410 504 14 789 188022 112 33 495 736 76 846 914 189024 134 [1000] 287 343 409 537 625 860 977

190043 80 [500] 224 39 699 880 191021 71 130 [1000] 501 27 61 657 58 785 836 [500] 67 192103 86 206 570 [500] 619 708 84 873 954 97 193036 180 431 556 96 763 194236 [500] 53 322 30 406 515 58 607 27 795 [1000] 195280 307 56 498 [1000] 602 77 [500] 979 196175 253 [1000] 66 399 650 829 [500] 946 [3000] 197073 151 61 302 97 418 649 198108 69 256 [1000] 505 609 10 733 881 931 199428 83 711 816 47 [500] 943

200105 [500] 50 [500] 51 226 839 530 57 63 84 676 [3000] 398 201056 603 705 817 54 57 202177 323 74 391 763 [500] 821 203189 282 365 457 718 832 204030 46 828 979 205267 318 83 418 630 [500] 737 827 206056 125 98 312 [3000] 437 514 28 89 967 207013 165 219 [500] 444 [500] 531 [1000] 208025 303 24 431 650 65 765 90 [3000] 818 [500] 29 85 209014 147 82 93 [500] 263 394 97 613 74 724 64 98

210187 [1000] 217 421 546 766 76 96 892 211104 18 57 478 525 773 880 949 73 212070 85 231 368 418 646 [1000] 755 942 72 213089 207 54 423 63 650 843 74 973 214111 81 [1000] 211 93 719 31 85 859 [500] 215073 109 72 79 84 [3000] 231 343 440 694 [500] 740 958 [1000] 216347 401 44 [500] 555 889 903 217034 151 97 222 64 65 67 76 639 71 724 50 78 871 [500] 92 218227 588 [1000] 650 752 918 219001 66 90 103 22 201 93 653 [500] 725 [10000] 898

220082 172 244 56 73 345 426 653 837 68 [500] 908 49 89 221390 [500] 786 [3000] 69 802 905 [1000] 222271 995 438 686 758 223094 170 80 548 788 93 [1000] 224028 137 367 406 69 508 10 43 642 75 737 53 852 922 [500] 225032 79 184 228 29 61 63 585 94 671 733 226008 29 136 73 535 [10000] 749 819 57 76 85 959 227158 257 83 399 480 560 605 87 88 719 856 948 228089 339 [500] 49 407 45 621 920 92 99 229062 104 45 80 202 [500] 476 554

230003 13 163 228 [1000] 44 [1000] 390 831 966 231281 449 575 [illegible] 82 762 90 981 232198 211 20 31 38 66 [1000] 351 90 545 [500] 624 86 71 233013 [500] 431 545 620 709 827 935 63

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000, 2 Gewinne zu 500000, 2 zu 200000, 2 zu 150000, 2 zu 100000, 2 zu 75000, 2 zu 60000, 4 zu 50000, 6 zu 40000, 18 zu 30000, 32 zu 15000, 80 zu 10000, 206 zu 5000, 2584 zu 3000, 5336 zu 1000, 7200 zu 500 Mk.